

Strukturierter Qualitätsbericht  
gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V  
für das Berichtsjahr 2006

Ev. Diakonissenkrankenhaus Leipzig

Dieser Qualitätsbericht wurde mit dem von der DKTIG herausgegebenen Erfassungstool IPQ  
auf der Basis der Software ProMaTo® QB am 04.02.2008 um 12:45 Uhr erstellt.

DKTIG: <http://www.dktig.de>

ProMaTo: <http://www.netfutura.de>

# Inhaltsverzeichnis

	<b>Einleitung</b>
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses
A-2	Institutionskennzeichen des Krankenhauses
A-3	Standort(nummer)
A-4	Name und Art des Krankenhausträgers
A-5	Akademisches Lehrkrankenhaus
A-6	Organisationsstruktur des Krankenhauses
A-7	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie
A-8	Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses
A-9	Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses
A-10	Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses
A-11	Forschung und Lehre des Krankenhauses
A-12	Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V
A-13	Fallzahlen des Krankenhauses
B-[1]	<b>Urologie</b>
B-[1].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[1].2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[1].3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[1].4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[1].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[1].6	Hauptdiagnosen nach ICD
B-[1].7	Prozeduren nach OPS
B-[1].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
B-[1].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
B-[1].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
B-[1].11	Apparative Ausstattung
B-[1].12	Personelle Ausstattung
B-[2]	<b>Frauenheilkunde und Geburtshilfe</b>
B-[2].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[2].2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[2].3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[2].4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[2].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[2].6	Hauptdiagnosen nach ICD
B-[2].7	Prozeduren nach OPS
B-[2].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
B-[2].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

- B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[2].11 Apparative Ausstattung
- B-[2].12 Personelle Ausstattung
- B-[3] Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde**
- B-[3].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[3].6 Hauptdiagnosen nach ICD
- B-[3].7 Prozeduren nach OPS
- B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[3].11 Apparative Ausstattung
- B-[3].12 Personelle Ausstattung
- B-[4] Augenheilkunde**
- B-[4].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[4].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[4].6 Hauptdiagnosen nach ICD
- B-[4].7 Prozeduren nach OPS
- B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[4].11 Apparative Ausstattung
- B-[4].12 Personelle Ausstattung
- B-[5] Angiologie**
- B-[5].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[5].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[5].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[5].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[5].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[5].6 Hauptdiagnosen nach ICD
- B-[5].7 Prozeduren nach OPS
- B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[5].11 Apparative Ausstattung
- B-[5].12 Personelle Ausstattung
- B-[6] Innere Medizin**
- B-[6].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[6].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[6].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[6].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[6].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

- B-[6].6 Hauptdiagnosen nach ICD
- B-[6].7 Prozeduren nach OPS
- B-[6].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[6].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[6].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[6].11 Apparative Ausstattung
- B-[6].12 Personelle Ausstattung
- B-[7] Allgemeine Chirurgie**
- B-[7].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[7].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[7].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[7].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[7].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[7].6 Hauptdiagnosen nach ICD
- B-[7].7 Prozeduren nach OPS
- B-[7].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[7].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[7].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[7].11 Apparative Ausstattung
- B-[7].12 Personelle Ausstattung
- B-[8] Intensivmedizin**
- B-[8].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[8].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[8].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[8].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[8].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[8].6 Hauptdiagnosen nach ICD
- B-[8].7 Prozeduren nach OPS
- B-[8].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[8].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[8].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[8].11 Apparative Ausstattung
- B-[8].12 Personelle Ausstattung
- B-[9] Anästhesiologie**
- B-[9].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[9].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[9].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[9].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[9].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[9].6 Hauptdiagnosen nach ICD
- B-[9].7 Prozeduren nach OPS
- B-[9].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[9].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[9].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[9].11 Apparative Ausstattung
- B-[9].12 Personelle Ausstattung
- C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)**

- C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V
- C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V
- C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung
- C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V
- C-6 Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V (Ausnahmeregelung)
- D-1 Qualitätspolitik
- D-2 Qualitätsziele
- D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements
- D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements
- D-5 Qualitätsmanagement-Projekte
- D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

# Einleitung



Abbildung: Das Panoramafoto zeigt unser Krankenhaus samt Mutterhaus.

## Zur Geschichte

Das Ev. Diakonissenkrankenhaus Leipzig entstand durch die Zusammenführung des Ev.-Luth. Diakonissenkrankenhauses und des Krankenhauses Bethanien Leipzig. Diese Einrichtungen wurden in den Jahren 1900 und 1936 eröffnet und im Jahr 2000 vereinigt.

Das Ev.-Luth. Diakonissenkrankenhaus Leipzig ist aus dem Ev.-Luth. Diakonissenhaus Leipzig e. V. hervorgegangen, dessen Wurzeln in der Gründung des ersten Diakonissenhauses in Deutschland 1836 durch Pfarrer Theodor Fliedner im niederrheinischen Kaiserswerth liegen. So war auch die Gründung des Leipziger Mutterhauses 1891 - verbunden mit dem Bau des Krankenhauses 1900 und mit der Krankenpflegeausbildung der angehenden Diakonissen - damals die Antwort der Kirche auf den Pflegenotstand des beginnenden 20. Jahrhunderts. Seitdem besteht im Leipziger Westen und darüber hinaus das Angebot professioneller Hilfe für Kranke aller sozialen Schichten. Seit 1995 wird das Krankenhaus in der Rechtsform einer gemeinnützigen GmbH geführt. Es fungiert als Lehrkrankenhaus der Universität Leipzig.

Das Krankenhaus Bethanien Leipzig - Erste Belegklinik Sachsens - befand sich bis 1999 in Trägerschaft der Bethanien Krankenhaus Chemnitz gGmbH. Die Einrichtungen dieser Gesellschaft wurden von Diakonissen des Schwesternheimes Bethanien Hamburg in den Jahren 1904 bis 1911 gegründet. Die Krankenhausarbeit begann 1931 in Chemnitz, 1936 in Leipzig und 1949 in Plauen. Nach der Wiedervereinigung Deutschlands wurden diese drei Einrichtungen in die Bethanien Krankenhaus Chemnitz gGmbH eingebracht.

Der rechtlichen Zusammenführung der beiden Krankenhäuser zum Jahresbeginn 2000 folgte auch die räumliche zum Jahreswechsel 2004/2005: Ein errichteter Krankenhausneubau (2. Bauabschnitt) ermöglichte die Integration der Fachabteilungen der Belegklinik Bethanien am Standort Georg-Schwarz-Straße.

Aller Dienst geschieht unter dem Leitgedanken „Zuwendung und Vertrauen“.

**Verantwortlich:**

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Dipl.-Ing. Dieter Jende	Betriebsdirektor	0341 444-3510	0341 444-3513	info@diako-leipzig.de

**Ansprechpartner:**

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Betriebswirtin (VWA) Carola Lehmann	Assistentin der Geschäftsführung	0341 444-3512	0341 444-3513	info@diako-leipzig.de

**Links:**

[www.diako-leipzig.de](http://www.diako-leipzig.de)

**Sonstiges:**

Besondere Schwerpunkte:

Die Abteilung für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie versorgt Patienten mit akuten Unfallverletzungen der Knochen, Gelenke und Weichteile, deren Folgeschäden und degenerative Gelenk- und Wirbelsäulenerkrankungen. Ein besonderer Schwerpunkt bildet hierbei die Gelenkchirurgie. Sie beinhaltet insbesondere die prothetischen und arthroskopischen Operationsverfahren an großen Gelenken. Erweitert wurde das Versorgungsspektrum in der operativen Behandlung osteoporotischer Wirbelkörperfrakturen durch die Ballon-Kyphoplastie (minimal-invasive Wiederaufrichtung eingebrochener Wirbelkörper und Stabilisierung durch Einspritzung von Knochenzement). Weitere Aufgabengebiete sind die Handchirurgie und Sporttraumatologie. Einen nicht unbedeutenden Anteil an chirurgischer Tätigkeit nimmt die ambulante Notfallversorgung von Unfällen und Akuterkrankungen ein sowie die täglichen ambulanten D-Arzt-Sprechstunden und wöchentlichen unfallchirurgischen Spezialsprechstunden.

Das Krankenhaus ist mit seiner unfallchirurgisch Abteilung zum „Verletzungsartenverfahren der gesetzlichen Unfallversicherung“ zugelassen. Regelmäßig führt die Abteilung für Unfallchirurgie und Orthopädie wissenschaftliche Symposien und 2tägige Operationsworkshops durch.

Die Abteilung Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie behandelt vorrangig Patienten mit allen Krebserkrankungen des Magen-Darmtraktes mit modernsten medizinischen Methoden. Eine leitlinienbasierte multizentrische Behandlung colorektaler Karzinome wird durchgeführt. Endoskopische Operationsmethoden (unter anderem laparoskopische Colonresektion) sind neu in das Behandlungsspektrum aufgenommen worden. Besonderer Schwerpunkt ist dabei der Einsatz des Ultraschall-Skalpelles. Dadurch ist eine geringere Blutungsneigung und gewebsschonendere Operation möglich. Zum Profil gehören ebenso die minimalinvasive Chirurgie und die Behandlung von Enddarmkrankungen, für die es eine separate Spezialsprechstunde gibt. Den gefäßchirurgischen Schwerpunkt bilden alle Erkrankungen des arteriellen und venösen Gefäßsystems (unter anderem Verengungen der Halsschlagader, Bauchaorta, Beckenbein-Rekonstruktionen). Die

Krampfader-Chirurgie wird stadiengerecht auch endoskopisch ausgeführt.

Wöchentlich finden seit vier Jahren interdisziplinäre Tumorkonferenzen statt. Daran nehmen Internisten, Chirurgen, Radiologen, Strahlentherapeuten, Onkologen und Pathologen teil. Gemeinsame Therapieentscheidungen werden leitlinienorientiert getroffen. Diese Veranstaltungen haben einen hohen Stellenwert für Assistenzärzte und PJ-Studenten.

Die Klinik für Innere Medizin sichert die Diagnostik und Therapie eines breiten Spektrums von Erkrankungen der inneren Organe ab.

Moderne Geräte sichern einen hohen Qualitätsstandard in der Diagnostik von Erkrankungen des Verdauungssystems.

Mittels eines High-End-Ultraschallgerätes können zusätzlich zu den üblichen Ultraschalluntersuchungen auch Kontrastmittel eingesetzt werden. Endoskopisch werden sämtliche gängige Untersuchungs- und Therapiemöglichkeiten angeboten. Auch die Endosonografie einschließlich endosonografischer Punktionen im Bereich des oberen Verdauungstraktes und die ERCP inklusive notwendiger Interventionen am Gallengangssystem werden routinemäßig durchgeführt.

Für die Diagnostik und Therapie von Herz- Kreislauferkrankungen bieten wir neben den Standarduntersuchungsverfahren wie Herz- und Gefäßultraschall auch Herzschrittmacherkontrollen bzw. Programmierungen an und kooperieren für weiterführende Behandlungsmaßnahmen mit einer Schwerpunktpraxis für Gefäßkrankheiten und anderen Kliniken der Maximalversorgung.

Für Patienten mit bösartigen Tumorerkrankungen sichern wir qualifizierte stationäre Diagnostik und Therapie ab, die durch interdisziplinäre Kooperation auch mit den ambulanten Ärzten eine optimale Betreuung sicherstellt.

Die Behandlung des Diabetes mellitus erfolgt durch speziell geschultes ärztliches und pflegerisches Personal. Neben einer individuellen Diabetesberatung besteht eine Kooperation mit einer Schwerpunktpraxis für Diabetes mellitus.

Für die Bereiche Gastroenterologie und Kardiologie halten wir Sprechstunden am Krankenhaus vor.

## Kompetenzdiagnosen

1. Entzündungen und Geschwüre von Speiseröhre, Magen oder Zwölffingerdarm
2. Akute und chronische Entzündungen der Bauchspeicheldrüse
3. Erkrankungen des Dickdarmes, zum Beispiel Polypen (gutartige Schleimhautwucherungen) oder Divertikel (Ausstülpungen der Schleimhaut)
4. Lebererkrankungen, insbesondere chronische Leberentzündung (Hepatitis) und Leberschrumpfung (Leberzirrhose)
5. Anhaltende Durchfallerkrankungen
6. Gallensteinleiden mit Komplikationen wie z. B. Verlegung der ableitenden Gallenwege mit Gelbsucht
7. Herzschwäche, Herzrhythmusstörung und Durchblutungsstörungen des Herzens
8. Verschluss oder Einengung der Schlagadern oder Venen am Bein
9. Bluthochdruck, insbesondere krisenhaft erhöhter Blutdruck
10. Durchblutungsstörungen des Gehirnes bis hin zum Schlaganfall
11. Tumore des Magen-Darm-Traktes, der Leber oder Bauchspeicheldrüse mit und ohne Absiedlung in andere Organe
12. Bösartige Erkrankungen des Blutes oder der Lymphknoten
13. Verschiedene Formen der Blutarmut
14. Verschiedene Formen der Zuckerkrankheit
15. Akute und chronische Entzündungen der Bronchien und der Lungen



## Kompetenzprozeduren

1. Spiegelung des Magens (Gastroskopie) oder Dickdarmes (Koloskopie) einschließlich damit verbundener Behandlungsmöglichkeiten wie Entfernung von gutartigen Gewächsen (Polypen) oder Blutstillung in Notfallsituationen
2. Spiegelung der Gallengänge und des Bauchspeicheldrüsenganges einschließlich damit verbundener Behandlungsmöglichkeit wie Entfernung von Steinen aus dem Gallengang oder Überbrückung tumorbedingter Einengungen des Gallenganges durch Einlage eines Röhrchens
3. Ultraschalluntersuchungen der Bauchorgane, des Rippenfelles, der Lymphknoten und der Schilddrüse
4. Ultraschall-gesteuerte Punktion mit Entnahme von Gewebeproben (Biopsie) aus den unter 3. genannten Organen
5. Ultraschalluntersuchung der Bauchspeicheldrüse, der Gallenwege und des oberen Magen-Darm-Traktes über eine Spiegelung von innen (Endosonographie)
6. Chemotherapie, Antikörpertherapie und Hormontherapie bösartiger Tumore
7. Herzultraschall von außen oder über ein Endoskop von der Speiseröhre aus (transösophageale Echokardiographie)
8. Elektrische und medikamentöse Behandlung von Herzrhythmusstörungen
9. Künstliche Ernährung über ein venöses Portsystem (in die Vene eingebrachter Plastikschlauch) oder eine PEG-Sonde (über Magenspiegelung durch die Bauchdecke hindurch in den Magen eingebrachte Sonde)
10. Behandlung von Höhlenergüssen im Bauchraum oder Rippenfell durch Punktion oder Einbringen von Kathetern

Das medizinische Leistungsspektrum der Klinik für Anästhesiologie und Intensivtherapie umfasst die:

- Durchführung aller Allgemein- und Regionalanästhesieverfahren bei Operationen und ausgewählten diagnostischen Untersuchungen;
  - postoperative Betreuung der Patienten im Aufwachraum;
- Betreuung der Anästhesieambulanz mit der täglichen Prämedikationsambulanz und der Anästhesieambulanz jeden Dienstag im Monat;
- perioperative Akutschmerztherapie;
  - Akutversorgung von präklinischen und innerklinischen Notfallpatienten
  - interdisziplinäre Intensivstation.

Die Schmerztherapie umfasst einerseits die perioperative Akutschmerztherapie mit einer differenzierten medikamentösen Schmerztherapie, der perioperativen patientenkontrollierten Analgesie (PCA) und Regionalanästhesie (PCEA), den differenzierten Einsatz von Regionalanästhesieverfahren und täglichen Schmerzvisiten und andererseits die stationäre Schmerztherapie von Patienten anderer Fachdisziplinen.

Durch die enge interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen unserem ausgebildeten Schmerztherapeuten, der Schmerzschwester (Pain nurse), Psychologen, Physiotherapeuten, Sozialarbeitern und den Kollegen der beteiligten Fachabteilungen wird die individuelle Therapie von akuten und chronischen Schmerzzuständen möglich.

Die auf der Intensivstation arbeitenden Ärzte verfügen zum Teil über die Subspezialisierung „Intensivmedizin“ und garantieren für schwerkranke Patienten eine gleich hohe Behandlungsqualität.

Neben der hauptamtlichen Klinik für Anästhesie und Intensivtherapie gibt es eine Abteilung Beleganästhesie, die mit sechs Fachärzten die anästhesiologische Versorgung unserer Belegabteilungen absichert. Durch die gemeinsame Nutzung der vorhandenen Ressourcen erfolgt eine enge Abstimmung der fachlichen Standards, in denen die Leistungen für die Patienten erbracht werden.

In der Belegabteilung für Angiologie werden Patienten mit arteriellen und venösen Gefäßerkrankungen behandelt. Typische Krankheitsbilder arteriosklerotische Veränderungen der Halsschlagadern mit oder ohne stattgehabtem Schlaganfall, Durchblutungsstörungen im Bereich der Arme, Bluthochdruck durch Verengung einer Nierenarterie, Durchblutungsstörungen des Darmes, Schaufensterkrankheit, Erweiterung der Bauchschlagader oder andere Gefäßregionen, eingeschränkte Funktion von Dialyseshuntis u.v.a.m.

Im Mittelpunkt stehen die sonographische (Darstellung des Gefäßsystems mit farbkodierter Duplexsonographie) und angiographische (Darstellung des Gefäßsystems mit Röntgenkontrastmittel) Diagnostik sowie die interventionelle Therapie der Gefäßkrankheit. Interventionelle Therapien sind Rekanalisationen verengter oder verstopfter Arterien mittels Kathetertechniken. Hierbei kommen hauptsächlich 3 Verfahren zur Anwendung: Aufdehnung mittels Ballonkatheter, Katheterlysen und Implantation von Stents. Diese Techniken kommen in alle Körperregionen (außer Herzkranzgefäße und im Kopf gelegenen Arterien) zum Einsatz.

Grundlage der Behandlungskonzepte sind die Leitlinien der Deutschen Gesellschaft für Angiologie/Gesellschaft für Gefäßmedizin e.V. und das internationale Konsensuspapier der Fachgesellschaften zur Behandlung der peripheren arteriellen Verschlusskrankheit (TASC II). Zur Qualitätssicherung bei der Behandlung von verengten Halsschlagadern mittels Ballonkathetern und Stentimplantationen ist die Abteilung Angiologie Mitglied eines nationalen Registers der Deutschen Gesellschaft für Angiologie und der Deutschen Röntgengesellschaft.

In der Belegabteilung für Urologie werden Blasen-, Harnleiter- und Nierensteine durch Steinertrümmerung über ein Stoßwellengerät behandelt (endoskopisch oder durch Behandlung von außen). Das operative Spektrum umfasst die Behandlung bei Prostatavergrößerung (gutartige und bösartige Vorsteherdrüsenveränderungen), von bösartigen Geschwülsten der Harnblase und Verengungen der Harnröhre. Ebenfalls operativ behandelt werden bösartige Blasenveränderungen (endoskopische und offene Operationen) verschiedene Erkrankungen der Hoden, z. B. Wasserbruch, Verdrehung, Entzündungen und Neubildungen.

In der Belegabteilung für Geburtshilfe betreut ein erfahrenes Team von Gynäkologen, Kinder- und Narkoseärzten sowie Hebammen in ständiger Bereitschaft werdende Eltern. Die beiden Geburtszimmer sind mit moderner Technik ausgestattet und stehen Müttern und Vätern zur Verfügung. Es sind u.a. Möglichkeiten des Entspannungsbades und der Wassergeburt gegeben. Rund um Schwangerschaft und Wochenbett können die Paare gemeinsame Geburtsvorbereitung, Akupunktur, häusliche Nachsorge und Rückbildungsgymnastik in Anspruch nehmen.

Das Profil der geburtshilflichen Versorgung umfasst alle Standardmethoden der modernen Geburtshilfe einschließlich aller operativen Entbindungen sowie die Ausweitung der langfristigen präpartalen Intensivbetreuung. Für pathologische Geburtsverläufe stehen bei uns moderne Geburtsmethoden, wie z.B. sanfter Kaiserschnitt im Vordergrund.

Für natürliches Gebären bieten die elf Hebammen – wenn gewünscht - Homöopathie an sowie Massagen mit Duftöl.

Wohlthuende Düfte über die Aromalampe wie zarte Klänge selbstgewählter Musik helfen den Wehenschmerz zu lindern.

Als christliches Krankenhaus stehen wir unter dem verpflichtenden Gebot „Du sollst nicht töten“, das uns sagt, das Leben des anderen zu schützen – das einer werdenden Mutter und das eines ungeborenen Kindes. Deshalb werden bei uns grundsätzlich keine Schwangerschaftsabbrüche durchgeführt.

Die Belegabteilung für Frauenheilkunde (Gynäkologie) umfasst unter anderem große und kleine Standardoperationen; hochspezialisierte urogynäkologische Operationen, die Inkontinenz beheben; Maßnahmen minimalinvasiver sowie diagnostischer endoskopischer Chirurgie, insbesondere der Fertilitätschirurgie.

Des Weiteren werden plastische Operationen an der Gebärmutter sowie Korrekturen bei Genitalfehlbildungen (z. B. Neovaginalbildung - operative Herstellung einer Scheide) und Aufbauplastiken der Brust vorgenommen.

In der Belegabteilung für HNO/Plastische Operationen werden Tonsillektomien, Nasenscheidewandkorrekturen, Nasennebenhöhlen- und Ohroperationen ausgeführt. Die Nebenhöhleneingriffe erfolgen endoskopisch-mikroskopisch kontrolliert, struktur- sowie funktionserhaltend und minimal-invasiv.

Dadurch können auch sehr lange bestehende chronische entzündliche Nebenhöhlenerkrankungen in für den Patienten schonender Technik operativ behandelt werden.

Im Bereich der Ohrchirurgie wird das gesamte Spektrum der mikrochirurgischen hörverbessernden Mittelohreingriffe – Tympanoplastiken und Stapesplastiken – ausgeführt. Dafür kommen die modernsten Mittelohr-Implantate zum Einsatz. Bei den ästhetisch-plastischen Operationen ist die funktionelle ästhetische Septorhinoplastik der Hauptschwerpunkt.

Die Pflege in unserem Haus richtet sich nach pflegewissenschaftlichen Kriterien und nutzt das Pflegemanagement als Instrument der ständigen Qualitätssicherung.

Pflege ist ein selbstständiger Gesundheitsfachberuf, mit eigenem Aufgabenbereich.

Pflege geschieht durch fachlich qualifizierte; verantwortungsbewusste Mitarbeiter.

Als professionell Pflegende richten wir unsere Arbeit nach einem ganzheitlichen Menschenbild und Pflegeverständnis aus.

Wir nehmen dabei bewusst den Menschen als Einheit von Leib; Seele und Geist in den Blick.

Aus unserem Berufsverständnis leiten wir ethische Grundlagen für ein gerechtes und sinnvolles Handeln ab.

Den Kranken, Hilfesuchenden und seinen Angehörigen sehen wir uns auch im Hinblick auf Beratung und Prävention verpflichtet.

In ständiger Fort- und Weiterbildung sind die Mitarbeiter bestrebt, ihr hohes fachliches Wissen und Können zu erweitern; neu abzugleichen und dann für die Bewältigung der täglichen Aufgaben mit hohem Qualitätsanspruch einzusetzen.

Unsere Notaufnahme ist durchgängig geöffnet, 24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr. Sie zeichnet sich durch die ständige Anwesenheit nicht nur des Pflegepersonals, sondern auch eines Arztes, aus. Das medizinische Leistungsspektrum unseres Hauses spiegelt sich im Vorfeld in den vorstationären Sprechstunden wider – somit ein verlässlicher Partner für die niedergelassenen Ärzte der Stadt. Die fachübergreifende Zusammenarbeit des medizinischen Personals ermöglicht eine moderne und patientenorientierte Behandlung. Bei der Notversorgung und Abklärung von Herz und Magen-Darm-Erkrankungen stehen jederzeit qualifizierte Internisten zur Verfügung.

Eine schnelle Bestimmung des Krankheitsbildes und fachlich spezialisierte Behandlung von offenen Wunden und Knochenbrüchen durch chirurgische Fachärzte sind Voraussetzung für einen guten Heilungsprozess. Alle ärztlichen und pflegerischen Aktivitäten werden von moderner Medizintechnik unterstützt.

Die Physiotherapie betreut täglich die stationären Patienten unseres Hauses. Im ambulanten Bereich werden Patienten mit Verordnungen von niedergelassenen Ärzten behandelt. Unser Team umfasst 14 examinierte Physiotherapeuten mit unterschiedlichsten Zusatzqualifikationen. Dies gestattet patientenorientierte, komplexe Behandlungsmöglichkeiten. Folgende ambulante Behandlungen bieten wir Montag bis Freitag an:

- Krankengymnastik – als Einzel- oder Gruppengymnastik
- Krankengymnastik auf neurophysiologischer Grundlage

- Krankengymnastik im Bewegungsbad
- Krankengymnastik Gerät
- Manuelle Therapie
- Osteopathie
- Manuelle Lymphdrainage
- Massagen
- Fangopackungen
- Elektrotherapie

Die Krankenpflegeschule wurde bereits mit der Eröffnung des Krankenhauses im Jahre 1900 betrieben und damit der Wert auf eine qualifizierte Ausbildung des Nachwuchses zum Ausdruck gebracht. 1925 erhielt die Ausbildungsstätte die staatliche Anerkennung. Für die dreijährige Ausbildung zur/zum Gesundheits- und Krankenpflegerin/-pfleger stehen derzeit 20 modern ausgestattete Plätze pro Ausbildungsjahr zur Verfügung.

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Dipl.-Ing. Dieter Jende, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

# Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

## **A-1** Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

### **Hausanschrift:**

Ev. Diakonissenkrankenhaus Leipzig

Georg-Schwarz-Straße 49

04177 Leipzig

### **Postanschrift:**

Postfach 350354

04165 Leipzig

### **Telefon:**

0341 / 444 - 4

### **Fax:**

0341 / 444 - 3513

### **E-Mail:**

info@diako-leipzig.de

### **Internet:**

www.diako-leipzig.de

## **A-2** Institutionskennzeichen des Krankenhauses

261401290

## **A-3** Standort(nummer)

00

## **A-4** Name und Art des Krankenhausträgers

### **Name:**

Ev. Diakonissenkrankenhaus Leipzig gGmbH

### **Art:**

freigemeinnützig

## **A-5** Akademisches Lehrkrankenhaus

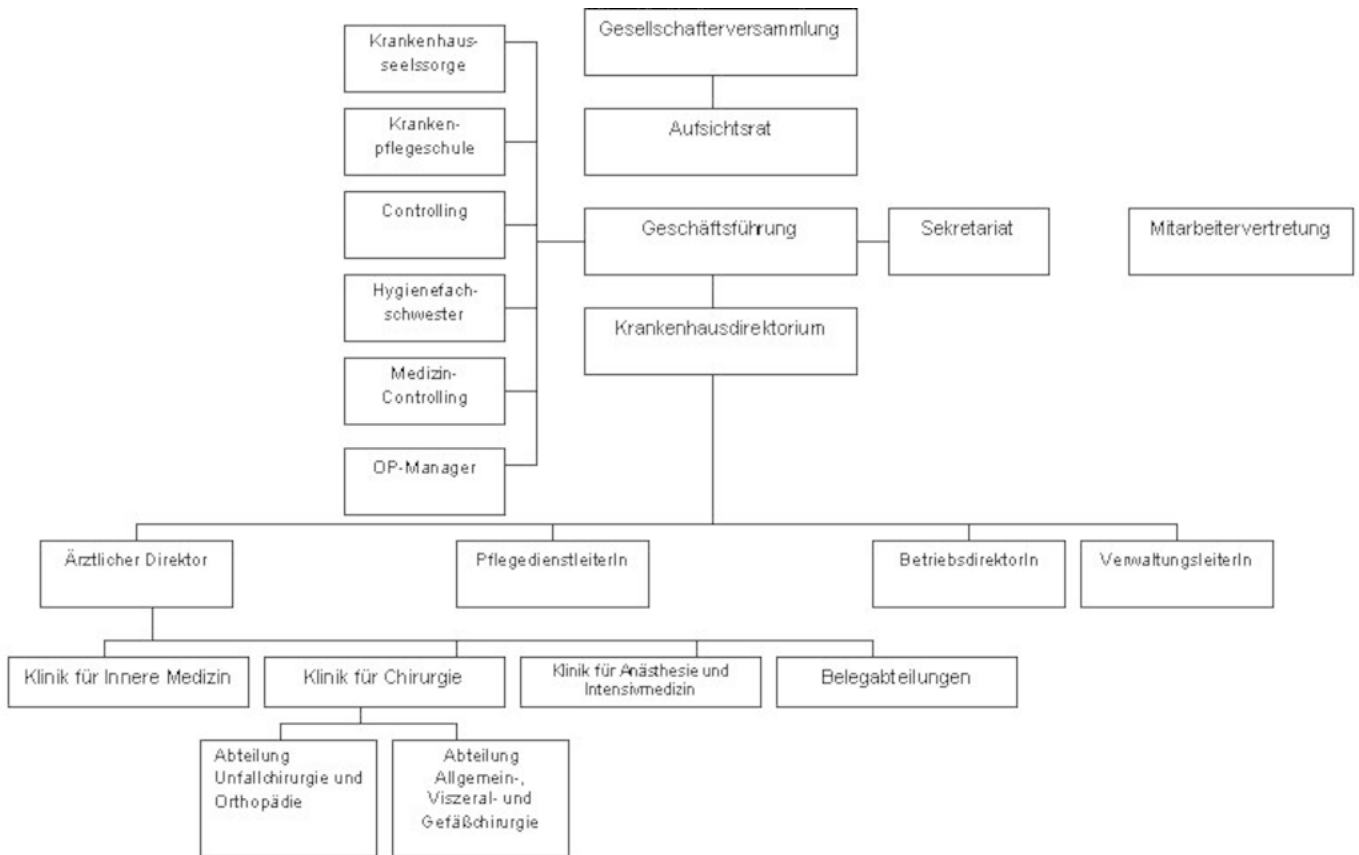
Ja

### **Universität:**

Universität Leipzig



## A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses



Organigramm: Stand: Januar 2006

## A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

trifft nicht zu / entfällt

## A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

trifft nicht zu / entfällt

## A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP02	Akupunktur	
MP03	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP04	Atemgymnastik	
MP05	Babyschwimmen	
MP07	Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter	
MP09	Besondere Formen/ Konzepte der Betreuung von Sterbenden	
MP10	Bewegungsbad/ Wassergymnastik	
MP11	Bewegungstherapie	
MP12	Bobath-Therapie	
MP13	Diabetiker-Schulung	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP15	Entlassungsmanagement	
MP18	Fußreflexzonenmassage	
MP19	Geburtsvorbereitungskurse	
MP22	Kontinenztraining/ Inkontinenzberatung	
MP24	Lymphdrainage	
MP25	Massage	
MP26	Medizinische Fußpflege	
MP29	Osteopathie/ Chiropraktik	
MP31	Physikalische Therapie	
MP32	Physiotherapie/ Krankengymnastik	
MP33	Präventive Leistungsangebote/ Präventionskurse	
MP35	Rückenschule/ Haltungsschulung	
MP37	Schmerztherapie/ -management	
MP41	Spezielles Leistungsangebot von Hebammen	Bestandteile unserer umfassenden Schwangerschaftsberatung und -betreuung sind geburtsvorbereitende Kurse, alternative Geburtsmedizin, wie Entspannung im warmen Wasser als Dusche oder im Bad, das Sitzen auf dem Pezziball, Massagen mit entspannenden Öhlen, geburtshilfliche Akupunktur, Rückbildungsgymnastik, Babyschwimmen und Treffen junger Mütter. Regelmäßige Hebammensprechstunden und Kreißaalführungen werden angeboten. Die Beleghebammen übernehmen zusätzlich die Nachsorge der Wöchnerinnen in ihrem zu Hause.



Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP43	Stillberatung	
MP45	Stomatherapie und -beratung	
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	durch Orthopädiewerkstatt am Krankenhaus
MP49	Wirbelsäulengymnastik	
MP50	Wochenbettgymnastik	
MP51	Wundmanagement	
MP52	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	

## **A-10** Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA01	Aufenthaltsräume	
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Wahlleistung
SA05	Mutter-Kind-Zimmer	
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA07	Rooming-In	Belegstation
SA09	Unterbringung Begleitperson	Wahlleistung
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	
SA14	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	gebührenfrei
SA15	Internetanschluss am Bett/ im Zimmer	teilweise vorhanden
SA16	Kühlschrank	im Patientenaufenthalt
SA17	Rundfunkempfang am Bett	gebührenfrei
SA18	Telefon	gebührenpflichtig
SA19	Wertfach/ Tresor am Bett/ im Zimmer	
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	sowie weitere Warmgetränke

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA22	Bibliothek	
SA23	Cafeteria	
SA28	Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten	
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	stehen in sehr begrenztem Umfang zur Verfügung
SA31	Kulturelle Angebote	z. B. Krankenhausgottesdienst, Vernissagen
SA33	Parkanlage	
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	Rauchen nur auf Raucherinseln außerhalb des Krankenhauses gestattet
SA38	Wäscheservice	Wahlleistung
SA39	Besuchsdienst/ "Grüne Damen"	
SA41	Dolmetscherdienste	
SA42	Seelsorge	

## **A-11** Forschung und Lehre des Krankenhauses

Das Ev. Diakonissenkrankenhaus Leipzig ist als akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Leipzig anerkannt. Jährlich werden ca. 60 Studenten in den hauptamtlichen Kliniken Innere Medizin und Chirurgie praktisch ausgebildet. Damit leisten wir einen Beitrag zur Ausbildung des ärztlichen Nachwuchses.

Den Studenten stehen eine Vielzahl von Einsatzmöglichkeiten zur Verfügung und sie werden von hoch qualifizierten und spezialisierten Ärzten betreut. Die Ausbildung beinhaltet u. a. die Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen sowie Lehrvisiten. Hinzu kommen interdisziplinäre Konferenzen, fachliche Sprechstunden, Symposien und Workshops an denen sie teilnehmen können.

Mit konkret abgegrenzten Projekten werden Anwendungsbeobachtungen in der Arzneimittelforschung im Haus durchgeführt.

## **A-12** Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V

250 Betten

## **A-13** Fallzahlen des Krankenhauses:

### **Vollstationäre Fallzahl:**

10622

### **Teilstationäre Fallzahl:**

0

### **Ambulante Fallzahlen**

#### **Fallzählweise:**

14968

# Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

## B-[1] Fachabteilung Urologie

### B-[1].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Urologie

#### Art der Abteilung:

bettenführende Belegabteilung

#### Fachabteilungsschlüssel:

2200

#### Hausanschrift:

Georg-Schwarz-Straße 49

04177 Leipzig

#### Telefon:

0341 / 444 - 5101

#### Fax:

0341 / 444 - 5106

### B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Urologie:	Kommentar / Erläuterung:
VU03	Diagnostik und Therapie der Urolithiasis	
VU04	Diagnostik und Therapie sonstiger Krankheiten der Niere und des Ureters	
VU05	Diagnostik und Therapie sonstiger Krankheiten des Harnsystems	
VU06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane	
VU07	Diagnostik und Therapie sonstiger Krankheiten des Urogenitalsystems	
VU12	Minimal-invasive endoskopische Operationen	
VU13	Tumorchirurgie	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Urologie:	Kommentar / Erläuterung:
VU14	Spezialsprechstunde	

### B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

trifft nicht zu / entfällt

### B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Sonstiges	Inkontinenztraining

### B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

**Vollstationäre Fallzahl:**

307

### B-[1].6 Hauptdiagnosen nach ICD

#### Top 30 Diagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	N13	69	Harnstau aufgrund einer Abflussbehinderung bzw. Harnrückfluss in Richtung Niere
2	N20	58	Stein im Nierenbecken bzw. Harnleiter
3	N35	40	Verengung der Harnröhre
4	C67	35	Harnblasenkrebs
5	N47	31	Vergrößerung der Vorhaut, Vorhautverengung bzw. Abschnürung der Eichel durch die Vorhaut
6	N43	18	Flüssigkeitsansammlung in den Hodenhüllen bzw. mit spermienhaltiger Flüssigkeit gefülltes Nebenhodenbläschen
7	N40	10	Gutartige Vergrößerung der Prostata
8	N10	6	Akute Entzündung im Bindegewebe der Nieren und an den Nierenkanälchen
9	C62	<= 5	Hodenkrebs
9	C64	<= 5	Nierenkrebs, ausgenommen Nierenbeckenkrebs

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
9	C65	<= 5	Nierenbeckenkrebs
9	D29	<= 5	Gutartiger Tumor der männlichen Geschlechtsorgane
9	D30	<= 5	Gutartiger Tumor der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
9	D41	<= 5	Tumor der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
9	J32	<= 5	Anhaltende Nasennebenhöhlenentzündung
9	N21	<= 5	Stein in der Blase bzw. der Harnröhre
9	N30	<= 5	Entzündung der Harnblase
9	N32	<= 5	Sonstige Krankheit der Harnblase
9	N34	<= 5	Entzündung der Harnröhre
9	N39	<= 5	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
9	N41	<= 5	Entzündliche Krankheit der Prostata
9	N44	<= 5	Drehung der Hoden mit Unterbrechung der Blutversorgung
9	N45	<= 5	Hodenentzündung bzw. Nebenhodenentzündung
9	N48	<= 5	Sonstige Krankheit des Penis
9	N49	<= 5	Entzündung der männlichen Geschlechtsorgane
9	N50	<= 5	Sonstige Krankheit der männlichen Geschlechtsorgane
9	Q53	<= 5	Hodenhochstand innerhalb des Bauchraums
9	Q55	<= 5	Sonstige angeborene Fehlbildung der männlichen Geschlechtsorgane
9	S37	<= 5	Verletzung der Niere, Harnwege, Harnblase bzw. Geschlechtsorgane
9	T81	<= 5	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen

## B-[1].7 Prozeduren nach OPS

### Top 30 Operationen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-137	69	Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung einer Harnleiterschleife (Katheter)
2	5-560	57	Erweiterung des Harnleiters bei einer Operation oder Spiegelung

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
3	8-110	52	Harnsteinzertrümmerung in Niere und Harnwegen durch von außen zugeführte Stoßwellen
3	8-136	52	Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung eines Harnleiterschlauchs (Katheter) über die Harnröhre
5	1-665	48	Untersuchung der Harnleiter durch eine Spiegelung
6	5-581	40	Operative Erweiterung des Harnröhrenausganges
7	5-640	35	Operation an der Vorhaut des Penis
8	1-661	34	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung
8	5-573	34	Operative(r) Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Harnblase mit Zugang durch die Harnröhre
10	5-585	27	Operativer Einschnitt in erkranktes Gewebe der Harnröhre mit Zugang durch die Harnröhre
11	8-020	23	Zuführen von Flüssigkeiten über Venen sowie Auflösungsbehandlung von Blutgerinnseln
12	5-611	22	Operativer Verschluss eines Wasserbruchs (Hydrocele) am Hoden
13	5-562	19	Operativer Einschnitt in die Harnleiter bzw. Steinentfernung bei einer offenen Operation oder bei einer Spiegelung
14	5-621	17	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Hodens
15	5-570	14	Entfernen von Steinen, Fremdkörpern oder Blutansammlungen in der Harnblase bei einer Spiegelung
16	5-572	10	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung
16	8-132	10	Spülung oder Gabe von Medikamenten in die Harnblase
18	3-225	9	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
19	5-601	8	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe der Prostata durch die Harnröhre
20	5-624	6	Operative Befestigung des Hodens im Hodensack
21	1-334	<= 5	Untersuchung von Harntransport und Harnentleerung
21	1-460	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Niere, Harnwegen bzw. Prostata durch die Harnröhre
21	1-464	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus den männlichen Geschlechtsorganen durch den Mastdarm

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
21	1-651	<= 5	Untersuchung des S-förmigen Abschnitts des Dickdarms durch eine Spiegelung
21	3-604	<= 5	Röntgendarstellung der Schlagadern im Bauch mit Kontrastmittel
21	5-469	<= 5	Sonstige Operation am Darm
21	5-471	<= 5	Entfernung des Blinddarms im Rahmen einer anderen Operation
21	5-482	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Mastdarms (Rektum) mit Zugang über den After
21	5-534	<= 5	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs
21	5-550	<= 5	Nierenspiegelung und operativer Einschnitt in die Niere, Einbringen eines Schlauches zur Harnableitung aus der Niere, Steinentfernung und Erweiterung des Nierenbeckens

### **B-[1].8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

### **B-[1].9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

### **B-[1].10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

**nicht vorhanden**

### **B-[1].11** Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA08	Computertomograph (CT)	Radiologische Gemeinschaftspraxis am Krankenhaus [24h verfügbar]
AA12	Endoskop	
AA21	Lithotripter (ESWL)	Das Gerät ist in der Belegarztpraxis am Krankenhaus vorhanden.
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Radiologische Gemeinschaftspraxis am Krankenhaus [24h verfügbar]
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)	[24h verfügbar]
AA33	Uroflow/ Blasendruckmessung	Das Gerät ist in der Belegarztpraxis am Krankenhaus vorhanden.



## **B-[1].12 Personelle Ausstattung**

### **B-12.1 Ärzte:**

#### **Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):**

0

#### **Davon Fachärzte:**

0

#### **Belegärzte (nach § 121 SGB V):**

2

#### **Kommentar / Ergänzung:**

Dr. med. Ghandi Al-Ali, Dr. med. Detlef Nitzsch

### **B-12.2 Pflegepersonal:**

#### **Pflegekräfte insgesamt:**

14

#### **Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):**

10

#### **Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):**

0

#### **Kommentar / Erläuterung:**

Die Betreuung der Patienten erfolgt auf einer fachabteilungsübergreifenden Station mit den Fachabteilungen HNO, Urologie und Angiologie.

### **B-12.3 Spezielles therapeutisches Personal:**

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar:
SP04	Diätassistenten	Ernährungsberaterin
SP20	Pädagogen	Krankenpflegeschule und Physiotherapie
SP21	Physiotherapeuten	
SP23	Psychologen	

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar:
SP24	Psychotherapeuten	
SP25	Sozialarbeiter	
SP28	Wundmanager	
SP00	Sonstige	Schmerztherapeut, Schmerzschwester

# B-[2] Fachabteilung Frauenheilkunde und Geburtshilfe

## B-[2].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Frauenheilkunde und Geburtshilfe

### Art der Abteilung:

bettenführende Belegabteilung

### Fachabteilungsschlüssel:

2400

### Hausanschrift:

Georg-Schwarz-Straße 49

04177 Leipzig

### Telefon:

0341 / 444 - 5401

### Fax:

0341 / 444 - 5406

## B-[2].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Frauenheilkunde und Geburtshilfe:	Kommentar / Erläuterung:
VG05	Endoskopische Operationen (Laparoskopie, Hysteroskopie)	
VG06	Gynäkologische Abdominalchirurgie	
VG07	Inkontinenzchirurgie	
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (Zervix-, Corpus-, Ovarial-, Vulva-, Vaginalkarzinom)	
VG09	Pränataldiagnostik und Therapie	
VG10	Betreuung von Risikoschwangerschaften	
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes	
VG12	Geburtshilfliche Operationen	
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Frauenheilkunde und Geburtshilfe:	Kommentar / Erläuterung:
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes	

### **B-[2].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

trifft nicht zu / entfällt

### **B-[2].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

trifft nicht zu / entfällt

### **B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

#### **Vollstationäre Fallzahl:**

1567

### **B-[2].6 Hauptdiagnosen nach ICD**

#### **Top 30 Diagnosen**

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	Z38	371	Neugeborene
2	D25	79	Gutartiger Tumor der Gebärmtermuskulatur
3	O80	71	Normale Geburt eines Kindes
4	O48	69	Schwangerschaft, die über den erwarteten Geburtstermin hinausgeht
5	O70	64	Dammriss während der Geburt
6	O42	46	Vorzeitiger Blasensprung
7	P59	42	Gelbsucht des Neugeborenen durch sonstige bzw. vom Arzt nicht näher bezeichnete Ursachen
8	O47	41	Wehen, die nicht zur Eröffnung des Muttermundes beitragen - Unnütze Wehen
9	N70	40	Eileiterentzündung bzw. Eierstockentzündung
10	O36	36	Betreuung der Mutter wegen sonstiger festgestellter oder vermuteter Komplikationen beim ungeborenen Kind
11	O71	35	Sonstige Verletzung während der Geburt
12	N83	31	Nichtentzündliche Krankheit des Eierstocks, des Eileiters bzw. der Gebärmutterbänder

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
13	O60	29	Vorzeitige Wehen und Entbindung
14	O02	28	Gestörte Schwangerschaft, bei der sich kein Embryo entwickelt oder der Embryo vorzeitig abstirbt
14	O20	28	Blutung in der Frühschwangerschaft
16	N80	26	Gutartige Wucherung der Gebärmutter Schleimhaut außerhalb der Gebärmutter
17	N73	24	Sonstige entzündliche Krankheit im weiblichen Becken
18	N84	22	Gutartige, meist pilzförmige Geschwulst im Bereich der weiblichen Geschlechtsorgane
19	N85	20	Sonstige nichtentzündliche Krankheit der Gebärmutter, ausgenommen des Gebärmutterhalses
20	N87	19	Zell- und Gewebeveränderungen im Bereich des Gebärmutterhalses
21	O21	18	Übermäßiges Erbrechen während der Schwangerschaft
21	O33	18	Betreuung der Mutter bei festgestelltem oder vermutetem Missverhältnis zwischen ungeborenem Kind und Becken
21	O82	18	Geburt eines Kindes durch Kaiserschnitt
24	O72	16	Blutung nach der Geburt
25	D06	15	Örtlich begrenzter Tumor (Carcinoma in situ) des Gebärmutterhalses
26	C54	14	Gebärmutterkrebs
26	N97	14	Unfruchtbarkeit der Frau
26	O32	14	Betreuung der Mutter bei festgestellter oder vermuteter falscher Lage des ungeborenen Kindes
29	K36	13	Sonstige Blinddarmentzündung
29	O14	13	Schwangerschaftsbedingter Bluthochdruck mit Eiweißausscheidung im Urin

## B-[2].7 Prozeduren nach OPS

### Top 30 Operationen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	9-262	432	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt
2	8-020	178	Zuführen von Flüssigkeiten über Venen sowie Auflösungsbehandlung von Blutgerinnseln

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
3	5-758	172	Operativer, wiederherstellender Eingriff an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt
4	5-738	126	Erweiterung des Scheideneingangs durch Dammschnitt während der Geburt mit anschließender Naht
5	5-683	91	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter
6	5-690	86	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung
7	1-672	78	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
8	9-260	72	Überwachung und Betreuung einer normalen Geburt
9	5-749	64	Sonstiger Kaiserschnitt
10	5-651	53	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks
11	5-681	52	Operative Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter
12	5-657	51	Operatives Lösen von Verwachsungen an Eierstock und Eileitern ohne Zuhilfenahme von Geräten zur optischen Vergrößerung
13	5-728	46	Operative Entbindung durch die Scheide mittels Saugglocke
14	8-560	44	Anwendung von natürlichem oder künstlichem Licht zu Heilzwecken - Lichttherapie
15	5-740	39	Klassischer Kaiserschnitt
16	1-694	38	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung
17	5-667	37	Wiederherstellung der Durchgängigkeit der Eileiter durch Einbringen von Flüssigkeit bzw. Gas
18	1-471	34	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter Schleimhaut ohne operativen Einschnitt
19	5-671	30	Operative Entnahme einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals
20	5-756	25	Entfernung von zurückgebliebenen Resten des Mutterkuchens (Plazenta) nach der Geburt
21	5-470	24	Operative Entfernung des Blinddarms
21	5-658	24	Operatives Lösen von Verwachsungen an Eierstock und Eileitern unter Zuhilfenahme von Geräten zur optischen Vergrößerung
23	5-704	17	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
24	5-653	15	Operative Entfernung des Eierstocks und der Eileiter
25	8-800	14	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
26	5-471	13	Entfernung des Blinddarms im Rahmen einer anderen Operation
26	5-870	13	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten
28	5-661	12	Operative Entfernung eines Eileiters
28	5-666	12	Operativer, wiederherstellender Eingriff am Eileiter
28	9-261	12	Überwachung und Betreuung einer Geburt mit erhöhter Gefährdung für Mutter oder Kind

### **B-[2].8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

### **B-[2].9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

### **B-[2].10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

**nicht vorhanden**

### **B-[2].11** Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA08	Computertomograph (CT)	Radiologische Gemeinschaftspraxis am Krankenhaus [24h verfügbar]
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Radiologische Gemeinschaftspraxis am Krankenhaus [24h verfügbar]
AA23	Mammographiegerät	Radiologische Gemeinschaftspraxis am Krankenhaus
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)	[24h verfügbar]
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	

## **B-[2].12 Personelle Ausstattung**

### **B-12.1 Ärzte:**

#### **Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):**

3

#### **Davon Fachärzte:**

1

#### **Belegärzte (nach § 121 SGB V):**

4

#### **Kommentar / Ergänzung:**

Dr. med. Carsten Frydetski, Dr. med. Alexander Möckel, Dr. med. Reinhard Pfeiffer, Prof. Dr. med. habil. Karl Bilek

(Weiterbildungsermächtigung für 2 Jahre)

### **B-12.2 Pflegepersonal:**

#### **Pflegekräfte insgesamt:**

20

#### **Kommentar / Erläuterung:**

Die Betreuung der Patienten erfolgt auf einer fachabteilungsübergreifenden Station mit den Fachabteilungen Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Augenheilkunde und Innere Medizin.

#### **Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):**

18

#### **Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):**

0

### **B-12.3 Spezielles therapeutisches Personal:**

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar:
SP03	Beleghebammen/-entbindungspfleger	
SP04	Diätassistenten	Ernährungsberaterin



Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar:
SP20	Pädagogen	Krankenpflegeschule und Physiotherapie
SP21	Physiotherapeuten	
SP23	Psychologen	
SP24	Psychotherapeuten	
SP25	Sozialarbeiter	
SP28	Wundmanager	
SP00	Sonstige	Schmerztherapeut, Schmerzschwester

# B-[3] Fachabteilung Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

## B-[3].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

### Art der Abteilung:

bettenführende Belegabteilung

### Fachabteilungsschlüssel:

2600

### Hausanschrift:

Georg-Schwarz-Straße 49

04177 Leipzig

### Telefon:

0341 / 444 - 5101

### Fax:

0341 / 444 - 5106

## B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde:	Kommentar / Erläuterung:
VH01	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres	
VH02	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes	
VH03	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres	
VH04	Mittelohrchirurgie (Hörverbesserung, Implantierbare Hörgeräte)	
VH09	Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege	
VH10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen	
VH13	Plastisch-rekonstruktive Chirurgie	
VH16	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes	
VH21	Rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde:	Kommentar / Erläuterung:
VH22	Rekonstruktive Chirurgie im Bereich der Ohren	

### **B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

trifft nicht zu / entfällt

### **B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

trifft nicht zu / entfällt

### **B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

#### **Vollstationäre Fallzahl:**

823

### **B-[3].6 Hauptdiagnosen nach ICD**

#### **Top 30 Diagnosen**

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	J34	345	Sonstige Krankheit der Nase bzw. der Nasennebenhöhlen
2	J32	227	Anhaltende Nasennebenhöhlenentzündung
3	J35	70	Anhaltende Krankheit der Gaumen- bzw. Rachenmandeln
4	H71	50	Eitrige Entzündung des Mittelohrs mit Zerstörung von Knochen und fortschreitender Schwerhörigkeit - Cholesteatom
5	H80	44	Fortschreitender Hörverlust durch Versteifung der Ohrknöchelchen - Otosklerose
6	H66	40	Eitrige bzw. andere Form der Mittelohrentzündung
7	H74	27	Sonstige Krankheit des Mittelohres bzw. des Warzenfortsatzes
8	H61	8	Sonstige Krankheit der Ohrmuschel bzw. des Gehörgangs
9	C44	<= 5	Sonstiger Hautkrebs
9	G51	<= 5	Krankheit des Gesichtsnervens
9	H70	<= 5	Entzündung des Warzenfortsatzes beim Ohr bzw. ähnliche Krankheiten
9	J36	<= 5	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) um die Mandeln
9	Q16	<= 5	Angeborene Fehlbildung des Ohres, die eine Beeinträchtigung des Hörvermögens verursacht

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
9	Q17	<= 5	Sonstige angeborene Fehlbildung des Ohres
9	S09	<= 5	Sonstige bzw. vom Arzt nicht näher bezeichnete Verletzung des Kopfes

## B-[3].7 Prozeduren nach OPS

### Top 30 Operationen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-214	456	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Nasenscheidewand
2	5-215	283	Operation an der unteren Nasenmuschel
3	5-224	189	Operation an mehreren Nasennebenhöhlen
4	5-195	112	Operativer Verschluss des Trommelfells oder wiederherstellender Eingriff an den Gehörknöchelchen
5	5-281	71	Operative Entfernung der Gaumenmandeln (ohne Entfernung der Rachenmandel) - Tonsillektomie ohne Adenotomie
6	5-222	70	Operation am Siebbein bzw. an der Keilbeinhöhle
7	5-197	37	Operativer Einsatz einer Steigbügelprothese
8	5-185	21	Operative Formung bzw. wiederherstellender Eingriff am äußeren Gehörgang
9	5-221	20	Operation an der Kieferhöhle
10	5-203	12	Operative Ausräumung des Warzenfortsatzes
11	1-610	<= 5	Untersuchung des Kehlkopfs durch eine Spiegelung
11	5-167	<= 5	Operativer, wiederherstellender Eingriff an der Augenhöhlenwand
11	5-192	<= 5	Erneute Operation nach Entfernung des Steigbügels aus dem Ohr
11	5-194	<= 5	Operativer Verschluss des Trommelfells (Typ I)
11	5-198	<= 5	Herstellung eines neuen, künstlichen Schallwellenweges zum Hörorgan bei Versteifung der Hörknöchelchen
11	5-211	<= 5	Operativer Einschnitt in die Nase
11	5-217	<= 5	Operative Korrektur der äußeren Nase
11	5-218	<= 5	Operative Korrektur der inneren bzw. äußeren Nase
11	5-219	<= 5	Sonstige Operation an der Nase

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
11	5-223	<= 5	Operation an der Stirnhöhle
11	5-229	<= 5	Sonstige Operation an den Nasennebenhöhlen
11	5-282	<= 5	Operative Entfernung von Gaumen- und Rachenmandeln
11	5-285	<= 5	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)
11	5-289	<= 5	Sonstige Operation an Gaumen- bzw. Rachenmandeln
11	5-294	<= 5	Sonstiger operativer, wiederherstellender Eingriff am Rachen
11	5-898	<= 5	Operation am Nagel
11	5-903	<= 5	Hautverpflanzung aus dem der Wunde benachbarten Hautareal
11	8-020	<= 5	Zuführen von Flüssigkeiten über Venen sowie Auflösungsbehandlung von Blutgerinnseln

### **B-[3].8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

### **B-[3].9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

#### **Top 30** Ambulante Operationen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	Absolute Fallzahl:
1	5-214	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Nasenscheidewand	334
2	5-195	Operativer Verschluss des Trommelfells oder wiederherstellender Eingriff an den Gehörknöchelchen	109
3	5-222	Operation am Siebbein bzw. an der Keilbeinhöhle	42
4	5-185	Operative Formung bzw. wiederherstellender Eingriff am äußeren Gehörgang	12
5	5-221	Operation an der Kieferhöhle	8
6	5-215	Operation an der unteren Nasenmuschel	7
7	5-194	Operativer Verschluss des Trommelfells (Typ I)	<= 5
7	5-211	Operativer Einschnitt in die Nase	<= 5
7	5-903	Hautverpflanzung aus dem der Wunde benachbarten Hautareal	<= 5

## **B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

nicht vorhanden

## **B-[3].11 Apparative Ausstattung**

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA02	Audiometrie-Labor	Das Gerät ist in der Belegarztpraxis vorhanden.
AA08	Computertomograph (CT)	Radiologische Gemeinschaftspraxis am Krankenhaus [24h verfügbar]
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Radiologische Gemeinschaftspraxis am Krankenhaus [24h verfügbar]

## **B-[3].12 Personelle Ausstattung**

### **B-12.1 Ärzte:**

#### **Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):**

0

#### **Davon Fachärzte:**

0

#### **Belegärzte (nach § 121 SGB V):**

2

#### **Kommentar / Ergänzung:**

Prof. Dr. med. habil. Hartmut Michalski, Dr. med. Diana Nennemann

### **B-12.2 Pflegepersonal:**

#### **Pflegekräfte insgesamt:**

14

#### **Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):**

10

#### **Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):**

0

#### **Kommentar / Erläuterung:**

Die Betreuung der Patienten erfolgt auf einer fachabteilungsübergreifenden Station mit den Fachabteilungen HNO, Urologie und Angiologie.

### **B-12.3 Spezielles therapeutisches Personal:**

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar:
SP04	Diätassistenten	Ernährungsberaterin
SP20	Pädagogen	Krankenpflegeschule und Physiotherapie
SP21	Physiotherapeuten	
SP23	Psychologen	
SP24	Psychotherapeuten	
SP25	Sozialarbeiter	
SP28	Wundmanager	
SP00	Sonstige	Schmerztherapeut, Schmerzschwester

# B-[4] Fachabteilung Augenheilkunde

## B-[4].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Augenheilkunde

### Art der Abteilung:

bettenführende Belegabteilung

### Fachabteilungsschlüssel:

2700

## B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Augenheilkunde:	Kommentar / Erläuterung:
VA05	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Linse	

## B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

trifft nicht zu / entfällt

## B-[4].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

trifft nicht zu / entfällt

## B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

### Vollstationäre Fallzahl:

557

## B-[4].6 Hauptdiagnosen nach ICD

### Top 30 Diagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	H25	525	Grauer Star im Alter - Katarakt
2	H26	31	Sonstiger Grauer Star
3	H16	<= 5	Entzündung der Hornhaut



## B-[4].7 Prozeduren nach OPS

### Top 30 Operationen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-144	558	Operative Entfernung der Augenlinse ohne ihre Linsenkapsel
2	5-115	<= 5	Nähen der Bindehaut
2	5-133	<= 5	Senkung des Augeninnendrucks im Auge durch Verbesserung der Kammerwasserzirkulation

## B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

## B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

## B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

## B-[4].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA08	Computertomograph (CT)	Radiologische Gemeinschaftspraxis am Krankenhaus [24h verfügbar]
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Radiologische Gemeinschaftspraxis am Krankenhaus [24h verfügbar]

## B-[4].12 Personelle Ausstattung

### B-12.1 Ärzte:

#### Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):

0

#### Davon Fachärzte:

0

**Belegärzte (nach § 121 SGB V):**

2

**Kommentar / Ergänzung:**

Dr. med. habil. Hans-Werner Kothe, Dr. med. Christine von der Gönne

**B-12.2 Pflegepersonal:**

**Pflegekräfte insgesamt:**

20

**Kommentar / Erläuterung:**

Die Betreuung der Patienten erfolgt auf einer fachabteilungsübergreifenden Station mit den Fachabteilungen Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Augenheilkunde und Innere Medizin.

**Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):**

18

**Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):**

0

**B-12.3 Spezielles therapeutisches Personal:**

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar:
SP04	Diätassistenten	Ernährungsberaterin
SP20	Pädagogen	Krankenpflegeschule und Physiotherapie
SP21	Physiotherapeuten	
SP23	Psychologen	
SP24	Psychotherapeuten	
SP25	Sozialarbeiter	
SP28	Wundmanager	
SP00	Sonstige	Schmerztherapeut, Schmerzschwester



# B-[5] Fachabteilung Angiologie

## B-[5].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Angiologie

### Art der Abteilung:

bettenführende Belegabteilung

### Fachabteilungsschlüssel:

3750

### Hausanschrift:

Georg-Schwarz-Straße 49

04177 Leipzig

### Telefon:

0341 / 444 - 5101

### Fax:

0341 / 444 - 5106

## B-[5].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Angiologie:	Kommentar / Erläuterung:
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	

## B-[5].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

trifft nicht zu / entfällt

## B-[5].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

trifft nicht zu / entfällt

## B-[5].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

### Vollstationäre Fallzahl:

359

## B-[5].6 Hauptdiagnosen nach ICD

### Top 30 Diagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	I70	270	Arterienverkalkung
2	I65	57	Verschluss bzw. Verengung einer zum Gehirn führenden Schlagader ohne Entwicklung eines Schlaganfalls
3	E11	15	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
4	D16	<= 5	Gutartiger Tumor des Knochens bzw. des Gelenkknorpels
4	G45	<= 5	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen
4	I10	<= 5	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
4	I15	<= 5	Bluthochdruck als Folge einer anderen Grunderkrankung
4	I67	<= 5	Sonstige Krankheit der Blutgefäße des Gehirns
4	I71	<= 5	Aussackung (Aneurysma) bzw. Aufspaltung der Wandschichten der Hauptschlagader
4	I72	<= 5	Sonstige Aussackung (Aneurysma) eines Gefäßes bzw. einer Herzkammer
4	I74	<= 5	Verschluss einer Schlagader durch ein Blutgerinnsel
4	I77	<= 5	Sonstige Krankheit der großen bzw. kleinen Schlagadern
4	I80	<= 5	Verschluss einer Vene durch ein Blutgerinnsel (Thrombose) bzw. oberflächliche Venenentzündung
4	K55	<= 5	Gefäßkrankheit des Darms

## B-[5].7 Prozeduren nach OPS

### Top 30 Operationen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-836	571	Behandlung an einem Gefäß über einen Schlauch (Katheter)
2	3-607	52	Röntgendarstellung der Schlagadern der Beine mit Kontrastmittel
3	3-604	34	Röntgendarstellung der Schlagadern im Bauch mit Kontrastmittel
4	3-605	31	Röntgendarstellung der Schlagadern im Becken mit Kontrastmittel
5	3-601	21	Röntgendarstellung der Schlagadern des Halses mit Kontrastmittel

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
6	3-602	20	Röntgendarstellung des Aortenbogens mit Kontrastmittel
7	3-600	16	Röntgendarstellung der Schlagadern im Schädel mit Kontrastmittel
8	3-606	6	Röntgendarstellung der Schlagadern der Arme mit Kontrastmittel
9	3-603	<= 5	Röntgendarstellung der Schlagadern im Brustkorb mit Kontrastmittel
9	3-608	<= 5	Röntgendarstellung kleiner Schlagadern mit Kontrastmittel
9	3-614	<= 5	Röntgendarstellung der Venen einer Gliedmaße mit Kontrastmittel sowie Darstellung des Abflussbereiches
9	5-388	<= 5	Operative Naht an Blutgefäßen
9	5-892	<= 5	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut
9	5-983	<= 5	Erneute Operation
9	8-020	<= 5	Zuführen von Flüssigkeiten über Venen sowie Auflösungsbehandlung von Blutgerinnseln

### **B-[5].8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

### **B-[5].9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

### **B-[5].10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

### **B-[5].11** Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA01	Angiographiegerät	Angiologische Gemeinschaftspraxis am Krankenhaus
AA08	Computertomograph (CT)	Radiologische Gemeinschaftspraxis am Krankenhaus [24h verfügbar]
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Radiologische Gemeinschaftspraxis am Krankenhaus [24h verfügbar]

## **B-[5].12 Personelle Ausstattung**

### **B-12.1 Ärzte:**

#### **Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):**

0

#### **Davon Fachärzte:**

0

#### **Belegärzte (nach § 121 SGB V):**

2

#### **Kommentar / Ergänzung:**

Priv.-Doz. Dr. med. habil. Christof Rühlmann, Dr. med. Kathrin Wittig

### **B-12.2 Pflegepersonal:**

#### **Pflegekräfte insgesamt:**

14

#### **Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):**

10

#### **Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):**

0

#### **Kommentar / Erläuterung:**

Die Betreuung der Patienten erfolgt auf einer fachabteilungsübergreifenden Station mit den Fachabteilungen HNO, Urologie und Angiologie.

### **B-12.3 Spezielles therapeutisches Personal:**

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar:
SP04	Diätassistenten	Ernährungsberaterin
SP20	Pädagogen	Krankenpflegeschule und Physiotherapie
SP21	Physiotherapeuten	
SP23	Psychologen	
SP24	Psychotherapeuten	

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar:
SP25	Sozialarbeiter	
SP28	Wundmanager	
SP00	Sonstige	Schmerztherapeut, Schmerzschwester



# B-[6] Fachabteilung Innere Medizin

## B-[6].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Innere Medizin

### Art der Abteilung:

bettenführende Hauptabteilung

### Fachabteilungsschlüssel:

0100

### Weitere Fachabteilungsschlüssel:

Nr.	Fachabteilung:
0300	Kardiologie
0700	Gastroenterologie
0500	Hämatologie und internistische Onkologie

### Hausanschrift:

Georg-Schwarz-Straße 49

04177 Leipzig

### Telefon:

0341 / 444 - 3631

### Fax:

0341 / 444 - 3623

## B-[6].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin:	Kommentar / Erläuterung:
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	
VI03	Diagnostik und Therapie sonstiger Formen der Herzkrankheit	
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin:	Kommentar / Erläuterung:
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie [Hochdruckkrankheit]	
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (Diabetes, Schilddrüse, ..)	
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen- Darmtraktes	
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VR02	Native Sonographie	
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
VR04	Duplexsonographie	
VR05	Sonographie mit Kontrastmittel	
VR06	Endosonographie	

### **B-[6].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

trifft nicht zu / entfällt

### **B-[6].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

trifft nicht zu / entfällt

### **B-[6].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

## Vollstationäre Fallzahl:

3335

## B-[6].6 Hauptdiagnosen nach ICD

### Top 30 Diagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	I50	198	Herzschwäche
2	I10	152	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
3	K29	142	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms
4	J18	140	Lungenentzündung, Erreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
5	K80	138	Gallensteinleiden
6	I48	118	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
7	K57	93	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
8	I63	92	Schlaganfall durch Gefäßverschluss - Hirninfarkt
9	K85	78	Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse
9	N39	78	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
11	R55	72	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
12	E11	68	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
13	E86	67	Flüssigkeitsmangel
14	G45	64	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen
15	I80	63	Verschluss einer Vene durch ein Blutgerinnsel (Thrombose) bzw. oberflächliche Venenentzündung
16	I20	57	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris
17	A09	55	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien oder andere Erreger
17	K25	55	Magengeschwür
19	J44	45	Sonstige anhaltende Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege
20	K83	44	Sonstige Krankheit der Gallenwege
21	A04	43	Sonstige Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Bakterien
22	K21	41	Krankheit der Speiseröhre durch Rückfluss von Magensaft

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
23	K74	38	Vermehrte Bildung von Bindegewebe in der Leber (Leberfibrose) bzw. Schrumpfleber (Leberzirrhose)
24	K26	35	Zwölffingerdarmgeschwür
25	D12	33	Gutartiger Tumor des Dickdarms, des Darmausganges bzw. des Afters
26	K52	31	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht
27	A46	29	Wundrose - Erysipel
28	K70	28	Leberkrankheit durch Alkohol
28	R13	28	Schluckstörungen
30	K86	27	Sonstige Krankheit der Bauchspeicheldrüse

## B-[6].7 Prozeduren nach OPS

### Top 30 Operationen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-632	1312	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
2	8-020	913	Zuführen von Flüssigkeiten über Venen sowie Auflösungsbehandlung von Blutgerinnseln
3	1-440	683	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
4	1-650	584	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie (einschl. Polypabtragung und Entnahme von Gewebeproben)
5	5-513	301	Endoskopische Operation an den Gallengängen über eine Spiegelung des Zwölffingerdarmes
6	3-225	275	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
7	1-642	268	Untersuchung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms
8	1-444	206	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
9	8-800	193	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
10	3-055	184	Ultraschall der Gallenwege mit Zugang über die Speiseröhre
11	3-056	180	Ultraschall der Bauchspeicheldrüse mit Zugang über die Speiseröhre
12	1-710	177	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie
13	3-200	147	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
14	5-452	133	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
15	3-222	126	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
16	3-052	94	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE
17	8-542	74	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut
18	3-220	73	Computertomographie (CT) des Schädels mit Kontrastmittel
19	1-266	67	Messung elektrischer Herzströme ohne einen über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
19	8-640	67	Behandlung von Herzrhythmusstörungen mit Stromstößen - Defibrillation
21	1-651	66	Untersuchung des S-förmigen Abschnitts des Dickdarms durch eine Spiegelung
22	1-424	63	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Knochenmark ohne operativen Einschnitt
23	8-121	50	Darmspülung
23	8-900	50	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Vene
25	3-053	48	Ultraschall des Magens mit Zugang über die Speiseröhre
25	5-431	48	Operatives Anlegen einer Magensonde durch die Bauchwand zur künstlichen Ernährung
25	8-152	48	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in den Brustkorb mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit
28	8-543	43	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 2-4 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden
29	1-631	42	Untersuchung der Speiseröhre und des Magens durch eine Spiegelung
29	5-399	42	Sonstige Operation an Blutgefäßen

## B-[6].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz:	Angebotene Leistung:	Art der Ambulanz:
Magen-Darm-Erkrankung	Vor- und Nachstationäre Sprechstunde	
Herz-Kreislauf-Erkrankung	Vor- und Nachstationäre Sprechstunde	

## B-[6].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

### Top 30 Ambulante Operationen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	Absolute Fallzahl:
1	1-650	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie (einschl. Polypabtragung und Entnahme von Gewebeproben)	314

## B-[6].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

## B-[6].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA01	Angiographiegerät	Angiologische Gemeinschaftspraxis am Krankenhaus
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	
AA05	Bodyplethysmographie	
AA08	Computertomograph (CT)	Radiologische Gemeinschaftspraxis am Krankenhaus [24h verfügbar]
AA12	Endoskop	Gastroskopie, Koloskopie, ERCP, Endosonographie, Bronchoskopie [24h verfügbar]
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)	[24h verfügbar]
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Radiologische Gemeinschaftspraxis am Krankenhaus [24h verfügbar]
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)	[24h verfügbar]

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	echokontrastverstärkte Sonographie, ultraschallgesteuerte Punktion [24h verfügbar]
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung	

## **B-[6].12 Personelle Ausstattung**

### **B-12.1 Ärzte:**

#### **Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):**

15

#### **Kommentar / Ergänzung:**

Chefarzt Prof. Dr. med. habil. Thomas Möller

#### **Davon Fachärzte:**

5

#### **Kommentar / Ergänzung:**

volle Weiterbildungsermächtigung für Innere Medizin und Gastroenterologie, 1 Jahr für Kardiologie und Allgemeinmedizin

#### **Belegärzte (nach § 121 SGB V):**

0

### **B-12.2 Pflegepersonal:**

#### **Pflegekräfte insgesamt:**

57

#### **Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und**

#### **Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):**

54

#### **Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und**

#### **Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):**

0

### **B-12.3 Spezielles therapeutisches Personal:**

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar:
SP04	Diätassistenten	Ernährungsberaterin
SP20	Pädagogen	Krankenpflegeschule und Physiotherapie
SP21	Physiotherapeuten	
SP23	Psychologen	
SP24	Psychotherapeuten	
SP25	Sozialarbeiter	
SP28	Wundmanager	
SP00	Sonstige	Schmerztherapeut, Schmerzschwester



# B-[7] Fachabteilung Allgemeine Chirurgie

## B-[7].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Allgemeine Chirurgie

### Art der Abteilung:

bettenführende Hauptabteilung

### Fachabteilungsschlüssel:

1500

### Weitere Fachabteilungsschlüssel:

Nr.	Fachabteilung:
1516	Allgemeine Chirurgie/Schwerpunkt Unfallchirurgie
1550	Allgemeine Chirurgie/Schwerpunkt Abdominal- und Gefäßchirurgie

### Hausanschrift:

Georg-Schwarz-Straße 49

04177 Leipzig

### Telefon:

0341 / 444 - 3601

### Fax:

0341 / 444 - 3602

## B-[7].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Allgemeine Chirurgie:	Kommentar / Erläuterung:
VC16	Aortenaneurysmachirurgie	
VC17	Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen	
VC18	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen	
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen (z.B. Thrombosen, Krampfadern) und Folgeerkrankungen (z.B. Ulcus cruris/ offenes Bein)	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Allgemeine Chirurgie:	Kommentar / Erläuterung:
VC21	Endokrine Chirurgie	Schilddrüse
VC22	Magen-Darm-Chirurgie	
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	
VC24	Tumorchirurgie	
VC26	Metall-/ Fremdkörperentfernungen	
VC27	Bandrekonstruktionen/ Plastiken	
VC28	Gelenkersatzverfahren/ Endo-Prothetik	
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren	
VC30	Septische Knochenchirurgie	
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	
VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	
VC45	Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule	
VC50	Chirurgie der peripheren Nerven	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Allgemeine Chirurgie:	Kommentar / Erläuterung:
VC53	Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen	
VC55	Minimal-invasive laparoskopische Operationen	
VC56	Minimal-invasive endoskopische Operationen	
VC57	Plastisch rekonstruktive Eingriffe	
VC58	Spezialsprechstunde	
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes	
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens	
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes	
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	
VO13	Spezialsprechstunde	
VR02	Native Sonographie	
VR04	Duplexsonographie	
VR06	Endosonographie	

### **B-[7].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

trifft nicht zu / entfällt

### **B-[7].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

trifft nicht zu / entfällt

## B-[7].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

### Vollstationäre Fallzahl:

3544

## B-[7].6 Hauptdiagnosen nach ICD

### Top 30 Diagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	M23	328	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes
2	S52	198	Knochenbruch des Unterarmes
3	K80	193	Gallensteinleiden
3	S72	193	Knochenbruch des Oberschenkels
5	S82	184	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
6	M17	135	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes + Hüftgelenks
7	K35	133	Akute Blinddarmentzündung
8	S06	119	Verletzung des Schädelinneren
9	K40	115	Leistenbruch
10	S42	100	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
11	M75	96	Schulterverletzung
12	S62	84	Knochenbruch im Bereich des Handgelenkes bzw. der Hand
13	I70	62	Arterienverkalkung
14	S32	55	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens
15	K56	49	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
16	K60	46	Einriss der Schleimhaut (Fissur) bzw. Bildung eines röhrenartigen Ganges (Fistel) im Bereich des Afters oder Mastdarms
17	I83	42	Krampfadern der Beine
18	K36	41	Sonstige Blinddarmentzündung
19	S92	39	Knochenbruch des Fußes, außer im Bereich des oberen Sprunggelenkes
20	T81	34	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen
21	C18	33	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
21	S22	33	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule
23	K43	32	Bauchwandbruch
24	E04	30	Sonstige Form einer Schilddrüsenvergrößerung ohne Überfunktion der Schilddrüse
25	I84	29	Krampfaderartige Erweiterung der Venen im Bereich des Enddarms - Hämorrhoiden
25	L03	29	Eitrige, sich ohne klare Grenzen ausbreitende Entzündung in tiefer liegendem Gewebe - Phlegmone
25	M94	29	Sonstige Knorpelkrankheit
28	K57	27	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
29	L05	26	Eitrige Entzündung in der Gesäßfalte durch eingewachsene Haare - Pilonidalsinus
29	M72	26	Gutartige Geschwulstbildung des Bindegewebes

## B-[7].7 Prozeduren nach OPS

### Top 30 Operationen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-812	752	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) des Kniegelenks durch eine Spiegelung
2	5-810	459	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung
3	5-893	404	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
4	5-794	240	Operatives Einrichten eines mehrfachen Bruchs (Reposition) im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
5	5-511	219	Operative Entfernung der Gallenblase
6	5-790	216	Einrichten eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge (Reposition) und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
7	5-787	213	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
8	5-916	212	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
9	8-020	162	Zuführen von Flüssigkeiten über Venen sowie Auflösungsbehandlung von Blutgerinnseln
10	5-470	138	Operative Entfernung des Blinddarms
11	5-813	136	Operativer, wiederherstellender Eingriff an Sehnen bzw. Bändern im Kniegelenk durch eine Spiegelung
12	5-900	130	Einfacher operativer Verschluss der Haut bzw. der Unterhaut nach Verletzungen, z.B. mit einer Naht
13	8-919	129	Umfassende Schmerztherapie bei akuten Schmerzen
14	5-530	128	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs
15	5-782	123	Operative Entfernung von erkranktem Knochengewebe
16	5-793	119	Operatives Einrichten eines einfachen Bruchs (Reposition) im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
17	5-814	114	Operativer, wiederherstellender Eingriff an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks durch eine Spiegelung
18	8-190	107	Spezielle Verbandstechnik
19	5-469	101	Sonstige Operation am Darm
20	5-892	93	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut
21	8-800	88	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
22	8-980	78	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
23	3-225	77	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
24	8-158	75	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in ein Gelenk mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit
25	5-455	74	Operative Entfernung von Teilen des Dickdarms
26	5-820	73	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
27	5-865	71	Operative Abtrennung (Amputation) von Teilen des Fußes oder des gesamten Fußes
28	5-902	66	Freie Hautverpflanzung[, Empfängerstelle und Art des Transplantats]
29	5-822	62	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks
30	3-200	61	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel

## Weitere Kompetenz-Prozeduren

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-484	15	Operative Mastdarmentfernung mit Erhaltung des Schließmuskels
1	5-524	15	Operative Teilentfernung der Bauchspeicheldrüse
3	5-502	8	Operative Entfernung eines oder mehrerer Lebersegmente
4	5-525	7	Vollständige, operative Entfernung der Bauchspeicheldrüse

## B-[7].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz:	Angebotene Leistung:	Art der Ambulanz:
Erkrankung des Enddarms und des Afters	Vor- und Nachstationäre Sprechstunde	
D-Arzt	Sprechstunde	
Allgemeine Chirurgie	Vor- und Nachstationäre Sprechstunde	
Handsprechstunde	Vor- und Nachstationäre Sprechstunde	
Gefäßchirurgie	Vor- und Nachstationäre Sprechstunde	
Gelenkchirurgie und Orthopädie	Vor- und Nachstationäre Sprechstunde	

## B-[7].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

### Top 30 Ambulante Operationen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	Absolute Fallzahl:
1	5-787	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden	45
2	5-399	Sonstige Operation an Blutgefäßen	39
3	5-812	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) des Kniegelenks durch eine Spiegelung	31
4	5-897	Operative Sanierung einer Steißbeinfistel (Sinus pilonidalis)	20
5	5-056	Eingriff mit Aufhebung der Nervenfunktion oder zur Druckentlastung eines Nerven	17
6	5-490	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des Afters	16

Rang	OPS-301 Ziffer:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	Absolute Fallzahl:
7	8-201	Nichtoperatives Einrenken einer Gelenkverrenkung ohne operative Befestigung der Knochen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	14
8	5-841	Operation an den Bändern der Hand	12
9	5-840	Operation an den Sehnen der Hand	10
10	5-491	Operative Behandlung von röhrenartigen Gängen im Bereich des Darmausganges (Analfisteln)	8

## **B-[7].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

**Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:**

Ja

**stationäre BG-Zulassung:**

Ja

## **B-[7].11 Apparative Ausstattung**

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	
AA08	Computertomograph (CT)	Radiologische Gemeinschaftspraxis am Krankenhaus [24h verfügbar]
AA12	Endoskop	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Radiologische Gemeinschaftspraxis am Krankenhaus [24h verfügbar]
AA24	OP-Navigationsgerät	
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)	[24h verfügbar]
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	

## **B-[7].12 Personelle Ausstattung**

**B-12.1 Ärzte:**

**Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):**

19

**Kommentar / Ergänzung:**



Die Klinik für Chirurgie gliedert sich in eine Abteilung für Unfallchirurgie und Orthopäde unter Leitung von Herrn Chefarzt Dr. Ulrich Socha und eine Abteilung für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie unter Leitung von Herrn Chefarzt Dr. Jürgen Schwarze. Die Abteilungen sind fachlich eigenständig mit jeweils eigenem Oberarzt- bzw. Facharztstamm; organisatorisch wird die Klinik im Kollegialsystem geführt, und für die Weiterbildungsassistenten besteht eine Rotation zwischen beiden Abteilungen.

**Davon Fachärzte:**

12

**Kommentar / Ergänzung:**

Durch diese Organisationsform besteht die Möglichkeit einer soliden Basisversorgung sowie hochspezialisierter Versorgung in Teilgebieten. Des Weiteren ist durch diese Organisationsform den Anforderungen der neuen Weiterbildungsordnung Genüge getan

(volle Weiterbildungsberechtigung für Chirurgie, Unfall- und Viszeralchirurgie, Weiterbildungsermächtigung Gefäßchirurgie 1 Jahr

**Belegärzte (nach § 121 SGB V):**

0

**B-12.2 Pflegepersonal:**

**Pflegekräfte insgesamt:**

53

**Kommentar / Erläuterung:**

Die Betreuung der Patienten erfolgt teilweise auf einer fachabteilungsübergreifenden Station mit der Abteilungen Unfallchirurgie und Allgemeinchirurgie.

**Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):**

50

**Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):**

0

**B-12.3 Spezielles therapeutisches Personal:**

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar:
SP04	Diätassistenten	Ernährungsberaterin

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar:
SP20	Pädagogen	Krankenpflegeschule und Physiotherapie
SP21	Physiotherapeuten	
SP23	Psychologen	
SP24	Psychotherapeuten	
SP25	Sozialarbeiter	
SP27	Stomatherapeuten	
SP28	Wundmanager	
SP00	Sonstige	Schmerztherapeut, Schmerzschwester, Dokumentationsassistenten

# B-[8] Fachabteilung Intensivmedizin

## B-[8].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Intensivmedizin

### Art der Abteilung:

bettenführende Hauptabteilung

### Fachabteilungsschlüssel:

3600

## B-[8].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Intensivmedizin:	Kommentar / Erläuterung:
VI20	Intensivmedizin	

## B-[8].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

trifft nicht zu / entfällt

## B-[8].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

trifft nicht zu / entfällt

## B-[8].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

### Vollstationäre Fallzahl:

698

## B-[8].6 Hauptdiagnosen nach ICD

### Top 30 Diagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	I50	7	Herzschwäche
2	J44	6	Sonstige anhaltende Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege
3	A41	<= 5	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
3	C16	<= 5	Magenkrebs
3	C18	<= 5	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
3	C19	<= 5	Dickdarmkrebs am Übergang von Grimmdarm (Kolon) zu Mastdarm (Rektum)
3	C20	<= 5	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs
3	C24	<= 5	Krebs sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter Teile der Gallenwege
3	C83	<= 5	Krebs der Lymphknoten mit verstreutem Wachstum, außer Hodgkin-Krankheit
3	E11	<= 5	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
3	E14	<= 5	Vom Arzt nicht näher bezeichnete Zuckerkrankheit
3	E86	<= 5	Flüssigkeitsmangel
3	F10	<= 5	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
3	G40	<= 5	Anfallsleiden - Epilepsie
3	G45	<= 5	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen
3	I10	<= 5	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
3	I20	<= 5	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris
3	I21	<= 5	Akuter Herzinfarkt
3	I26	<= 5	Verschluss eines Blutgefäßes in der Lunge durch ein Blutgerinnsel - Lungenembolie
3	I44	<= 5	Herzrhythmusstörung durch eine Störung der Erregungsleitung innerhalb des Herzens - AV-Block bzw. Linksschenkelblock
3	I45	<= 5	Sonstige Störung der Erregungsleitung des Herzens
3	I49	<= 5	Sonstige Herzrhythmusstörung
3	I60	<= 5	Schlaganfall durch Blutung in die Gehirn- und Nervenwasserräume
3	I61	<= 5	Schlaganfall durch Blutung innerhalb des Gehirns
3	I70	<= 5	Arterienverkalkung
3	I74	<= 5	Verschluss einer Schlagader durch ein Blutgerinnsel
3	J15	<= 5	Lungenentzündung durch Bakterien
3	J18	<= 5	Lungenentzündung, Erreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
3	J32	<= 5	Anhaltende Nasennebenhöhlenentzündung
3	J69	<= 5	Lungenentzündung durch feste oder flüssige Substanzen

## Weitere Kompetenz-Diagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	K56	<= 5	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
1	N17	<= 5	Akutes Nierenversagen

## B-[8].7 Prozeduren nach OPS

### Top 30 Operationen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-020	609	Zuführen von Flüssigkeiten über Venen sowie Auflösungsbehandlung von Blutgerinnseln
2	8-831	555	Legen, Wechsel bzw. Entfernung eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
3	8-931	488	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks im rechten Vorhof des Herzens
4	8-016	305	Künstliche Ernährung über die Vene als medizinische Hauptbehandlung
5	8-800	166	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
6	8-810	158	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen
7	8-930	127	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
8	8-701	99	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation
9	8-980	81	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
10	1-632	72	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
11	3-225	47	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
12	5-469	45	Sonstige Operation am Darm
13	8-910	36	Regionale Schmerztherapie durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)
14	3-222	35	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
15	5-541	34	Operative Eröffnung der Bauchhöhle bzw. des Raums hinter der Bauchhöhle
16	8-144	33	Einbringen eines Röhrchens oder Schlauchs in den Raum zwischen Lunge und Rippe zur Ableitung von Flüssigkeit (Drainage)
17	8-853	31	Verfahren zur Blutentgiftung außerhalb des Körpers mit Herauspressen von Giftstoffen - Hämofiltration
18	5-893	27	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
19	3-200	26	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
20	3-220	25	Computertomographie (CT) des Schädels mit Kontrastmittel
21	5-449	23	Sonstige Operation am Magen
21	5-916	23	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
23	8-771	22	Wiederbelebungsmaßnahmen bei Herzstillstand oder Kammerflimmern
24	5-455	19	Operative Entfernung von Teilen des Dickdarms
25	8-190	18	Spezielle Verbandstechnik
25	8-640	18	Behandlung von Herzrhythmusstörungen mit Stromstößen - Defibrillation
27	1-620	17	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
28	8-932	16	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Blutdrucks in der Lungenschlagader
29	5-511	15	Operative Entfernung der Gallenblase
30	5-429	14	Sonstige Operation an der Speiseröhre

### **B-[8].8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz:	Angebotene Leistung:	Art der Ambulanz:
Schmerzsprechstunde	Sprechstunde	

### **B-[8].9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

## **B-[8].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

**nicht vorhanden**

## **B-[8].11 Apparative Ausstattung**

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA08	Computertomograph (CT)	Radiologische Gemeinschaftspraxis am Krankenhaus [24h verfügbar]
AA12	Endoskop	
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie (z.B. Herzkatheterlabor, Ablationsgenerator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor)	[24h verfügbar]
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)	[24h verfügbar]
AA15	Geräte zur Lungenersatztherapie/ -unterstützung (z.B. ECMO/ECLA)	Beatmungsgeräte [24h verfügbar]
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Radiologische Gemeinschaftspraxis am Krankenhaus [24h verfügbar]
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)	[24h verfügbar]
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	

## **B-[8].12 Personelle Ausstattung**

### **B-12.1 Ärzte:**

#### **Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):**

6

#### **Kommentar / Ergänzung:**

Chefärztin Dr. med. Karin Siegert (Weiterbildungsbefugnis Anästhesiologie 4 Jahre, anästhesiologische Intensivmedizin 1 Jahr). Weitere in der Klinik vorhandene Fachexpertisen: Anästhesiologie, spezielle Schmerztherapie und ärztliches Qualitätsmanagement.

#### **Davon Fachärzte:**

6

#### **Kommentar / Ergänzung:**

Die Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin besteht aus 12 Ärzten insgesamt, davon 11 Fachärzte. Alle Ärzte werden in beiden Klinikteilbereichen eingesetzt.

**Belegärzte (nach § 121 SGB V):**

0

**B-12.2 Pflegepersonal:**

**Pflegekräfte insgesamt:**

26

**Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):**

26

**Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):**

5

**B-12.3 Spezielles therapeutisches Personal:**

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar:
SP04	Diätassistenten	Ernährungsberaterin
SP20	Pädagogen	Krankenpflegeschule und Physiotherapie
SP21	Physiotherapeuten	
SP23	Psychologen	
SP24	Psychotherapeuten	
SP25	Sozialarbeiter	
SP28	Wundmanager	
SP00	Sonstige	Schmerztherapeut, Schmerzschwester



# B-[9] Fachabteilung Anästhesiologie

## B-[9].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Anästhesiologie

### Art der Abteilung:

bettenführende Hauptabteilung

### Fachabteilungsschlüssel:

3790

## B-[9].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Anästhesiologie:	Kommentar / Erläuterung:
VS00	Durchführung von Nierenersatzverfahren	Der Gerätepark wurde 2006 erneuert.

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Anästhesiologie:	Kommentar / Erläuterung:
VS00	Allgemeine und regionale Anästhesie	<p>Nachfolgend sind die Anästhesietechniken beziffern:</p> <p>3in1 Katheter 32  Analgosedierung 64  Armplexusanästhesie 35  Armplexuskatheter 3  Bier'sche Anästhesie 48  Intubationsnarkose balanciert 1684  Intubationsnarkose TIVA 824  Ischiadikuskatheter 5  Kehlkopfmaske balanciert 434  Kehlkopfmaske TIVA 2044  Leitungsanästhesie 45  Maskennarkose 87  Periduralanästhesie 37  Sattelblock 23  Sedierung 3  Spinalanästhesie 160  Standby 603  TIVA 14  Gesamt 6145</p> <p>Die hauptamtlich geführte Anästhesieabteilung wird unterstützt durch die Belegabteilung für Anästhesie. Deren leitender Arzt ist Dr. med. Bernd Schönath, der mit seinen fünf Fachärzten die Operationen verschiedener Belegabteilungen absichert. Dabei werden abgestimmte Verfahren angewendet und die Medizintechnik von beiden Bereichen genutzt.</p>
VS00	Schmerztherapie	<p>Es erfolgen täglich Schmerz- und Kathetervisiten bei Patienten, die mit anästhesiologischen Schmerztherapieverfahren behandelt werden sowie ein Konsiliardienst für Schmerzpatienten durch einen Facharzt mit der Zusatzbezeichnung „Spezielle Schmerztherapie“.</p> <p>Der Regionalanästhesie wird ein hoher Stellenwert eingeräumt, um mittels Kathetertechniken nach Operationen die effiziente Schmerztherapie bis in die Normalstation sicherzustellen.</p>

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Anästhesiologie:	Kommentar / Erläuterung:
VS00	Diagnostik und Therapie spezieller intensivmedizinischer Krankheitsbilder	Intensivmedizinische Patienten werden interdisziplinär, aber verantwortlich durch die Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin auf einer nach modernsten Gesichtspunkten eingerichteten Intensivtherapiestation mit zehn Betten betreut. Die Patientenversorgung erfolgt gemäß den Leitlinien der Fachgesellschaft DGAI (Deutsche Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin) und verwandter Fachgesellschaften. Im Jahr 2006 wurden 698 Patienten mit einer durchschnittlichen Verweildauer von 3,98 Tagen behandelt.
VS00	Durchführung von Lungenersatztherapie	Durchführung spezieller Beatmungsverfahren bei beginnendem Lungenversagen.

### **B-[9].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

trifft nicht zu / entfällt

### **B-[9].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

trifft nicht zu / entfällt

### **B-[9].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

#### **Vollstationäre Fallzahl:**

6145

### **B-[9].6 Hauptdiagnosen nach ICD**

trifft nicht zu / entfällt

### **B-[9].7 Prozeduren nach OPS**

trifft nicht zu / entfällt

### **B-[9].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

trifft nicht zu / entfällt

### **B-[9].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

trifft nicht zu / entfällt

## **B-[9].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

nicht vorhanden

## **B-[9].11 Apparative Ausstattung**

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	[24h verfügbar]
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	[24h verfügbar]
AA12	Endoskop	Bronchoskop für Bronchoskopien [24h verfügbar]
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)	[24h verfügbar]
AA15	Geräte zur Lungenersatztherapie/ -unterstützung (z.B. ECMO/ECLA)	Zur Durchführung invasiver und nicht invasiver Beatmungsverfahren (NIV). [24h verfügbar]
AA00	Geräte zur speziellen Kreislaufüberwachung	Zur Durchführung des Herz-Zeit-Volumen-Monitorings (HZV-Monitoring) und der Puls-Kontur-Analyse (PiCCO) sowie Anwendung von Pulmonalkathetern. [24h verfügbar]

## **B-[9].12 Personelle Ausstattung**

### **B-12.1 Ärzte:**

#### **Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):**

6

#### **Kommentar / Ergänzung:**

Weiterbildungsbefugnisse Anästhesiologie 4 Jahre

Anästhesiologische Intensivmedizin 1 Jahr

#### **Davon Fachärzte:**

5

#### **Kommentar / Ergänzung:**

Die Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin besteht aus 12 Ärzten insgesamt, davon 11 Fachärzte. Alle Ärzte werden in beiden Klinikteilbereichen eingesetzt.

Fachexpertise: Anästhesiologie, ärztliches Qualitätsmanagement (TÜV-Rheinland) und spezielle Schmerztherapie

#### **Belegärzte (nach § 121 SGB V):**

6

#### **Kommentar / Ergänzung:**

## **B-12.2 Pflegepersonal:**

### **Pflegekräfte insgesamt:**

10

### **Kommentar / Erläuterung:**

Die Anzahl betrifft nur die im OP- Bereich Anästhesie tätigen Mitarbeitenden.

### **Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):**

10

### **Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):**

4

## **B-12.3 Spezielles therapeutisches Personal:**

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar:
SP04	Diätassistenten	Ernährungsberaterin
SP20	Pädagogen	Krankenpflegeschule und Physiotherapie
SP21	Physiotherapeuten	
SP23	Psychologen	
SP24	Psychotherapeuten	
SP25	Sozialarbeiter	
SP28	Wundmanager	
SP00	Sonstige	Schmerztherapeut, Schmerzschwester

# Teil C - Qualitätssicherung

## **C-1 Teilnahme externe vergleichende Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)**

### **C-1.1 Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche / Dokumentationsrate**

Leistungsbereich:	Fallzahl:	Dokumentationsrate in %:	Kommentar:
Ambulant erworbene Pneumonie	168	100,0	
Cholezystektomie	195	100,0	
Geburtshilfe	441	100,0	
Gynäkologische Operationen	270	100,0	
Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation	<20	88,9	
Hüft-Totalendoprothesen-Wechsel und -komponentenwechsel	<20	100,0	
Hüftgelenknahe Femurfraktur	150	99,3	
Karotis-Rekonstruktion	<20	100,0	
Knie-Totalendoprothesen-Erstimplantation	60	100,0	
Koronarangiographie und perkutane Koronarintervention (PCI)	<20	0,0	Patientenbehandlung dieses Leistungsbereiches in anderen Krankenhäusern
Mammachirurgie	<20	100,0	
Gesamt	1321	100,0	Im Berichtszeitraum wurden mehr Fälle qualitätsgesichert als in der SOLL-Statistik notwendig waren, deshalb ist die Dokumentationsrate insgesamt 100,0%.

### **C-1.2 A Vom Gemeinsamen Bundesausschuss als uneingeschränkt zur Veröffentlichung geeignet bewertete Qualitätsindikatoren:**

#### **C-1.2 A.I Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt.**

(1) Leistungsbereich (LB) und Qualitätsindikator	(2) Kennzahl- bezeichnung:	(3) Bew. durch Strukt.	(4) Vertr.- bereich:	(5) Ergebnis (Einheit):	(6) Zähler / Nenner:	(7) Referenz- bereich (bundesweit):	(8) Kommentar / Erläuterung:
---	----------------------------------	---------------------------------	----------------------------	-------------------------------	----------------------------	--	------------------------------------

(1) Leistungsbereich (LB) und Qualitätsindikator (QI):	(2) Kennzahl- bezeichnung:	(3) Bew. durch Strukt. Dialog:	(4) Vertr.- bereich:	(5) Ergebnis (Einheit):	(6) Zähler / Nenner:	(7) Referenz- bereich (bundesweit):	(8) Kommentar / Erläuterung:
Brusttumoren Bestimmung der Hormonempfindlichkeit der Krebszellen	Hormonrezeptoranalyse	8	19,4 - 99,4	75,0 %	entfällt	>= 95%	
Brusttumoren Sicherheitsabstand zum gesunden Gewebe	Angabe Sicherheitsabstand: bei Mastektomie	8	1,2 - 98,8	50,0 %	entfällt	>= 95%	
Brusttumoren Sicherheitsabstand zum gesunden Gewebe	Angabe Sicherheitsabstand: bei brusterhaltender Therapie	8	1,2 - 98,8	50,0 %	entfällt	>= 95%	
Brusttumoren Röntgenuntersuchung des entfernten Gewebes nach der Operation	Postoperatives Präparatröntgen	8	0,0 - 0,0	Ergebnis wurde dem Kranken- haus nicht mitgeteilt	entfällt	>= 95%	
Frauenheilkunde Vorbeugende Gabe von Antibiotika bei Gebärmutterentferne n	Antibiotikaprophylaxe bei Hysterektomie	8	73,9 - 89,7	82,8 %	82 / 99	>= 90%	
Frauenheilkunde Vorbeugende Medikamentengabe zur Vermeidung von Blutgerinnseln bei Gebärmutterentferne n	Thromboseprophylaxe bei Hysterektomie	8	74,7 - 90,9	83,9 %	73 / 87	>= 95%	

(1) Leistungsbereich (LB) und Qualitätsindikator (QI):	(2) Kennzahl- bezeichnung:	(3) Bew. durch Strukt. Dialog:	(4) Vertr.- bereich:	(5) Ergebnis (Einheit):	(6) Zähler / Nenner:	(7) Referenz- bereich (bundesweit):	(8) Kommentar / Erläuterung:
Gallenblasenentfernung Ungeplante Folgeoperation(en) wegen Komplikation(en)	Reinterventionsrate	8	0,8 - 8,1	3,2 %	entfällt	<= 1,5%	
Gallenblasenentfernung Klärung der Ursachen für angestaute Gallenflüssigkeit vor der Gallenblasenentfernung	Präoperative Diagnostik bei extrahepatischer Cholestase	8	63,0 - 100,0	100,0 %	8 / 8	= 100%	
Gallenblasenentfernung Feingewebliche Untersuchung der entfernten Gallenblase	Erhebung eines histologischen Befundes	8	97,1 - 100,0	99,5 %	194 / 195	= 100%	
Geburtshilfe Vorgeburtliche Gabe von Medikamenten zur Unterstützung der Lungenentwicklung bei Frühgeborenen	Antenatale Kortikosteroidtherapie: bei Geburten mit einem Schwangerschaftsalter von 24+0 bis unter 34+0 Wochen unter Ausschluss von Totgeburten und mit einem präpartalen stationären Aufenthalt von mindestens zwei Kalendertagen	8	entfällt	Ergebnis wurde dem Kranken- haus nicht mitgeteilt	entfällt	>= 95%	
Geburtshilfe Anwesenheit eines Kinderarztes bei Frühgeburten	Anwesenheit eines Pädiaters bei Frühgeborenen	8	entfällt	Ergebnis wurde dem Kranken- haus nicht mitgeteilt	entfällt	>= 90%	



(1) Leistungsbereich (LB) und Qualitätsindikator (QI):	(2) Kennzahl- bezeichnung:	(3) Bew. durch Strukt. Dialog:	(4) Vertr.- bereich:	(5) Ergebnis (Einheit):	(6) Zähler / Nenner:	(7) Referenz- bereich (bundesweit):	(8) Kommentar / Erläuterung:
Geburtshilfe Zeitspanne zwischen dem Entschluss zum Notfallkaiserschnitt und der Entbindung des Kindes	E-E-Zeit bei Notfallkaiserschnitt	8	entfällt	100,0 %	entfällt	>= 95%	
Halsschlagaderoperation Entscheidung zur Operation einer Verengung der Halsschlagader ohne erkennbare Krankheitsanzeichen	Indikation bei asymptomatischer Karotisstenose	8	2,5 - 100,0	100,0 %	entfällt	>= 80%	
Halsschlagaderoperation Schlaganfälle oder Tod infolge einer Operation zur Erweiterung der Halsschlagader	Perioperative Schlaganfälle oder Tod risikoadjustiert nach logistischem Karotis- Score I: Risikoadjustierte Rate nach logistischem Karotis-Score I	8	0,0 - 0,0	0,0 %	entfällt	<= 8,5% (95%- Perzentile)	
Halsschlagaderoperation Entscheidung zur Operation einer Verengung der Halsschlagader mit erkennbaren Krankheitsanzeichen	Indikation bei symptomatischer Karotisstenose	8	39,7 - 100,0	100,0 %	entfällt	>= 90%	
Herzkatheteruntersuchung und -behandlung Entscheidung für die Herzkatheter- Untersuchung	Indikation zur Koronarangiographie - Ischämiezeichen	8	entfällt	Ergebnis wurde dem Kranken- haus nicht mitgeteilt	entfällt	>= 80%	

(1) Leistungsbereich (LB) und Qualitätsindikator (QI):	(2) Kennzahl- bezeichnung:	(3) Bew. durch Strukt. Dialog:	(4) Vertr.- bereich:	(5) Ergebnis (Einheit):	(6) Zähler / Nenner:	(7) Referenz- bereich (bundesweit):	(8) Kommentar / Erläuterung:
Herzkatheteruntersuchung und -behandlung Entscheidung für die Herzkatheter- Behandlung	Indikation zur PCI	8	entfällt	Ergebnis wurde dem Kranken- haus nicht mitgeteilt	entfällt	<= 10%	
Herzkatheteruntersuchung und -behandlung Wiederherstellung der Durchblutung der Herzkranzgefäße	Erreichen des wesentlichen Interventionsziels bei PCI: Alle PCI mit Indikation akutes Koronarsyndrom mit ST- Hebung bis 24 h	8	entfällt	Ergebnis wurde dem Kranken- haus nicht mitgeteilt	entfällt	>= 85%	
Hüftgelenkersatz Ausrenkung des künstlichen Hüftgelenkes nach der Operation	Endoprothesenluxation	8	0,0 - 20,6	0,0 %	0 / 16	<= 5%	
Hüftgelenkersatz Entzündung des Operationsbereichs nach der Operation	Postoperative Wundinfektion	8	0,1 - 30,0	6,3 %	entfällt	<= 3%	
Hüftgelenkersatz Ungeplante Folgeoperation(en) wegen Komplikation(en)	Reinterventionen wegen Komplikation	8	1,5 - 38,4	12,5 %	entfällt	<= 9%	
Kniegelenkersatz Ungeplante Folgeoperation(en) wegen Komplikation(en)	Reinterventionen wegen Komplikation	8	1,0 - 14,1	5,0 %	entfällt	<= 6%	

(1) Leistungsbereich (LB) und Qualitätsindikator (QI):	(2) Kennzahl- bezeichnung:	(3) Bew. durch Strukt. Dialog:	(4) Vertr.- bereich:	(5) Ergebnis (Einheit):	(6) Zähler / Nenner:	(7) Referenz- bereich (bundesweit):	(8) Kommentar / Erläuterung:
Kniegelenkersatz Entzündung des Operationsbereichs nach der Operation	Postoperative Wundinfektion	8	0,0 - 6,0	0,0 %	0 / 60	<= 2%	

**C-1.2 A.II Qualitätsindikatoren, bei denen die Bewertung der Ergebnisse im Strukturierten Dialog noch nicht abgeschlossen ist und deren Ergebnisse daher für einen Vergleich noch nicht geeignet sind.**

**C-1.2 B Vom Gemeinsamen Bundesausschuss eingeschränkt zur Veröffentlichung empfohlene Qualitätsindikatoren / Qualitätsindikatoren mit eingeschränkter methodischer Eignung:**

**C-1.2 B.I Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt:**

(1) Leistungsbereich (LB) und Qualitätsindikator (QI):	(2) Kennzahl- bezeichnung:	(3) Bew. durch Strukt. Dialog:	(4) Vertr.- bereich:	(5) Ergebnis (Einheit):	(6) Zähler/ Nenner:	(7) Referenz- bereich (bundesweit):	(8) Kommentar / Erläuterung:
Ambulant erworbene Pneumonie Entlassung der Patienten in stabilem Gesundheitszustand	Klinische Stabilitätskriterien	8	93,3 - 100,0	100,0 %	53 / 53	>= 95%	
Ambulant erworbene Pneumonie Rasche Durchführung von Untersuchungen zur Feststellung des Sauerstoffgehaltes im Blut	Erste Blutgasanalyse oder Pulsoxymetrie	8	65,8 - 79,8	73,2 %	123 / 168	= 100%	

(1) Leistungsbereich (LB) und Qualitätsindikator (QI):	(2) Kennzahl- bezeichnung:	(3) Bew. durch Strukt. Dialog:	(4) Vertr.- bereich:	(5) Ergebnis (Einheit):	(6) Zähler/ Nenner:	(7) Referenz- bereich (bundesweit):	(8) Kommentar / Erläuterung:
Ambulant erworbene Pneumonie Rascher Behandlungsbeginn mit Antibiotika	Antimikrobielle Therapie	8	90,7 - 97,9	95,2 %	159 / 167	>= 78,3% (10%- Perzentile)	
Ambulant erworbene Pneumonie Durchführung festgelegter Untersuchungen vor der Entlassung	Bestimmung der klinischen Stabilitätskriterien	8	34,8 - 53,1	43,8 %	53 / 121	= 100%	
Geburtshilfe Übersäuerung des kindlichen Blutes nach der Geburt	Azidose bei reifen Einlingen mit Nabelarterien-pH- Bestimmung	8	entfällt	0,5 %	entfällt	<= 0,3%	

**C-1.2 B.II Qualitätsindikatoren, bei denen die Bewertung der Ergebnisse im Strukturierten Dialog noch nicht abgeschlossen ist und deren Ergebnisse daher für einen Vergleich noch nicht geeignet sind:**

**C-1.2 C Vom Gemeinsamen Bundesausschuss nicht zur Veröffentlichung empfohlene / noch nicht bzgl. ihrer methodischen Eignung bewertete Qualitätsindikatoren :**

**C-1.2 C.I Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt:**

**C-1.2 C.II Qualitätsindikatoren, bei denen die Bewertung der Ergebnisse im Strukturierten Dialog noch nicht abgeschlossen ist und deren Ergebnisse daher für einen Vergleich noch nicht geeignet sind:**

In der Spalte 3 Bewertung durch Strukt. Dialog ist in den Unterabschnitten C-1.2 A.I, C-1.2 B.I und C-1.2 C.I die Bewertung

des Strukturierten Dialogs verpflichtend darzustellen. Aus folgender Liste ist die zutreffende Zahl ausgewählt:

8 = Ergebnis unauffällig, kein Strukturierter Dialog erforderlich

1 = Krankenhaus wird nach Prüfung als unauffällig eingestuft

6 = Krankenhaus wird nach Prüfung als positiv auffällig, d. h. als besonders gut eingestuft

2 = Krankenhaus wird für dieses Erhebungsjahr als unauffällig eingestuft,

in der nächsten Auswertung sollen die Ergebnisse aber noch mal kontrolliert werden

3 = Krankenhaus wird ggf. trotz Begründung erstmals als qualitativ auffällig bewertet

4 = Krankenhaus wird ggf. trotz Begründung wiederholt als qualitativ auffällig bewertet

5 = Krankenhaus wird wegen Verweigerung einer Stellungnahme als qualitativ auffällig eingestuft

9 = Sonstiges

0 = Derzeit noch keine Einstufung als auffällig oder unauffällig möglich,

da der Strukturierte Dialog noch nicht abgeschlossen ist

## **C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V**

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

## **C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V**

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden DMP teil:

DMP, an dem teilgenommen wird:	Kommentar / Erläuterung:
Koronare Herzkrankheit (KHK)	

## **C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung**

trifft nicht zu / entfällt

## **C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V**

Leistungsbereich:	Mindestmenge:	Erbrachte Menge:	Ausnahmeregelung:
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas	10	10	Nein
Knie-TEP	50	60	Nein

**C-6** Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137  
Abs. 1 Satz 3 Nr. 3 SGB V (Ausnahmeregelung)

trifft nicht zu / entfällt

# Teil D - Qualitätsmanagement

## D-1 Qualitätspolitik

In der Präambel des Gesellschaftsvertrages der Ev. Diakonissenkrankenhaus Leipzig gGmbH heißt es:

Es ist Aufgabe der Kirche Jesu Christi, die Liebe Gottes in Wort und Tat zu verkündigen. Dazu gehört die Diakonie als Wesens- und Lebensäußerung der Kirche. Sie nimmt sich besonders der Menschen in leiblicher Not, in seelischer Bedrängnis und in sozial ungerechten Verhältnissen an. Sie sucht auch die Ursachen dieser Nöte zu beheben. Da die Entfremdung von Gott die tiefste Not des Menschen ist und sein Heil und Wohl untrennbar zusammengehören, vollzieht sich Diakonie in Wort und Tat als ganzheitlicher Dienst am Menschen.

Aller Dienst geschieht unter dem Leitgedanken „Zuwendung und Vertrauen“.

Die Ev. Diakonissenkrankenhaus Leipzig gGmbH ist Mitglied des Diakonischen Werkes der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens e. V.

Gesellschafter der gemeinnützigen GmbH sind der Ev.-Luth. Diakonissenhaus Leipzig e. V., die Bethanien Krankenhaus Chemnitz gGmbH und die Diakoniekliniken Leipzig GmbH.

Im Ev. Diakonissenkrankenhaus Leipzig wurde ein Qualitätsmanagementsystem etabliert, das sich an unserem Leitbild orientiert und den Kriterien des KTQ®- und proCum Cert-Verfahrens aufbaut. Das Ev. Diakonissenkrankenhaus Leipzig ist seit Juni 2004 nach KTQ® / proCum Cert zertifiziert.

In unserem Leitbild werden die inhaltlichen Anliegen und Zielsetzungen unserer Arbeit verdeutlicht. Dieses Leitbild wurde von einer Projektgruppe der Mitarbeiterschaft bis März 2003 erarbeitet, vom Träger bestätigt und allen Mitarbeitenden ausgehändigt. Seither kann es zur inhaltlichen Entwicklung unserer Arbeit genutzt werden. Im Leitbild wird deutlich, wie Grundsätze, die im christlichen Glauben verankert sind, den Führungsstil und auch den Umgang miteinander sowohl innerhalb der Dienstgemeinschaft als auch im Hinblick auf die Patientinnen und Patienten prägen. Wir verstehen die Leitbildentwicklung und -umsetzung als Teil der strategischen Unternehmensentwicklung.

### 1. Patientenzufriedenheit

Jeder Mensch ist vom Beginn seines Werdens an Gottes Geschöpf und in seiner Würde unantastbar. Wir nehmen den Menschen in der Einheit von Körper, Geist und Seele ganzheitlich wahr. Wir leisten eine bestmögliche medizinische und pflegerische Versorgung und lassen dabei menschliche Zuwendung und Begleitung erfahren. Wir begegnen denen, die Hilfe bei uns suchen mit persönlicher Achtung und respektieren ihre soziale, kulturelle und religiöse Prägung. Wir fördern die Mitwirkung der Patientinnen und Patienten. Sie werden in alle durchzuführenden Behandlungsschritte und Maßnahmen der Versorgung einbezogen durch begleitende Information, Aufklärung und persönliches Gespräch. Wo unser medizinisches Bemühen an Grenzen stößt, wollen wir Menschen darin unterstützen, ihr Leben mit Begrenzungen annehmbar zu bewältigen. Wir setzen uns dafür ein, dass Menschen in Würde sterben können und begleiten sie auf diesem Weg.

## **2. Mitarbeiterzufriedenheit**

Es ist uns wichtig, dass wir Freude an unserer Arbeit erleben und ein sinnerfülltes, engagiertes Berufsleben führen können.

Durch klare Kompetenzregelung und Stärkung der individuellen Fähigkeiten fördern wir Motivation und Verantwortungsbereitschaft.

Durch Fort- und Weiterbildung vertiefen wir unsere fachliche Qualifikation und unsere personale, soziale und diakonische Kompetenz. Diese Ziele bestimmen auch die Krankenpflegeausbildung. Wir streben eine individuelle Begleitung der Auszubildenden an und befähigen sie zu einer ganzheitlichen Pflege.

In unserem Leitbild ist verankert, dass unsere Zusammenarbeit geprägt sein soll von gegenseitigem Respekt, Wertschätzung und Vertrauen. Wir bilden eine Dienstgemeinschaft, wobei jeder nach bestem Wissen und Vermögen seinen Teil zum Gelingen des Ganzen beiträgt.

Wir sind bereit, mit Konflikten zu leben und gemeinsam Lösungen zu suchen. Unsere Streitkultur soll offen und respektvoll sein.

Wir stellen uns gegenseitiger Kritik und Korrektur und sehen sie als Möglichkeit, unsere Arbeit und Zusammenarbeit zu verbessern.

Durch Begegnungen, Feiern und Feste ermöglichen wir den Erfahrungs- und Meinungsaustausch, fördern die Dienstgemeinschaft und bieten einen motivierenden Ausgleich zum Alltag.



Zur glaubens- und gemeinschaftsorientierten Ausrichtung unserer Dienstgemeinschaft gehört es, dass wir aus unseren geistlichen Wurzeln leben. Wir gestalten und erleben miteinander Andachten, Gottesdienste und andere Angebote der Spiritualität. Wir sorgen für seelsorgerliche Begleitung.

Bei allen Mitarbeitenden setzen wir voraus, dass sie sich den gleichen sozialen Werten verpflichtet wissen. In aller Verschiedenheit des Glaubens und Denkens wollen wir uns gegenseitig respektieren und im Geist der Nächstenliebe begegnen.

Ehrenamtlich Mitarbeitende sind uns willkommen. Die Zusammenarbeit mit ihnen wollen wir so gestalten, dass ihr Engagement gefördert wird und unseren Dienst am Patienten sinnvoll ergänzt.

### **3. Personalentwicklung**

Wir betreiben eine systematische Fort- und Weiterbildungsarbeit, um insbesondere ärztlichen und pflegerischen Mitarbeitenden fundiertes Wissen und Können zu vermitteln. Damit betreiben wir zugleich eine bedarfsgerechte Personalentwicklung mit dem Ziel, vor allem qualifizierte Mitarbeitende aus dem eigenen Mitarbeiterstamm zu befähigen und weiterzubilden. Die Mitarbeitenden werden für ihre Aufgaben geschult, um den komplexen Aufgaben zum Wohle unserer Patienten bestmöglich gewachsen zu sein. Interne und externe Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten unterstützen die Mitarbeitenden auf diesem Wege.

Unsere Angebote werden im halbjährlichen Fortbildungsprogramm allen Bereichen und darüber hinaus externen Partnern zur Verfügung gestellt.

Jährlich erarbeiten wir eine Konzeption Diakonischer Fortbildungen, die darauf ausgerichtet sind, miteinander ins Gespräch zu kommen und so unterschiedliche Erfahrungen und Verständnisse in einen sinnvollen Austausch zu bringen. Die Angebote wollen Anstöße geben, sich mit den geistlichen Wurzeln diakonischer Arbeit auseinander zu setzen und diese für aktuelle Fragestellungen und Herausforderungen unserer Arbeit fruchtbar zu machen.

### **4. Wirtschaftlichkeit**

Es ist unser Vorsatz, dass zur Verwirklichung unserer Ziele eine gesunde wirtschaftliche Basis erhalten bleibt.

Alle Mitarbeitenden nehmen Einfluss auf ökonomische Prozesse durch verantwortungsbewussten Umgang mit den anvertrauten Gütern, durch sinnvolle Gestaltung von Arbeitsabläufen, durch persönliches Engagement und nicht zuletzt dadurch, dass unser Handeln Vertrauen und Zufriedenheit bei Patienten, Besuchern und niedergelassenen Ärzten bewirkt.

Im Rahmen der Beschaffung von Gütern berücksichtigen wir neben ökonomischen Gesichtspunkten auch ökologische und energiesparende Aspekte.

Wir suchen nach Wegen der Finanzierung, wenn Hilfe für Menschen nicht kostendeckend erbracht werden kann. Es entspricht unserem Grundsatz, ökonomische Entscheidungen auch unter humanitären und ethischen Gesichtspunkten zu treffen.

## **5. Leitungs- und Organisationsstruktur**

Die aktuelle Organisationsstruktur des Krankenhauses ist unter Benennung von Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten festgelegt, in denen Selbstständigkeit und Eigenverantwortung, wie auch die Arbeit im Team gefördert werden.

Es bestehen Regelungen zur Strukturierung bereichs- und hierarchieübergreifender Projekte.

Wir praktizieren ein kooperatives, an den Bedürfnissen der Patienten orientiertes Zusammenwirken aller Abteilungen. Wichtig sind uns dabei offene Kommunikation und guter Informationsfluss zwischen den verschiedenen Bereichen. Gleiches gilt auch für die Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartnern.

Wir passen unser Leistungsspektrum kontinuierlich der Entwicklung auf medizinischem, medizinisch-technischem Gebiet und der sich verändernden Nachfrage an.

Wir nutzen die gesetzlichen Rahmenbedingungen für die strukturelle Weiterentwicklung unseres Krankenhauses. Wir sind offen für partnerschaftliche Kooperationen mit niedergelassenen Ärzten und interessiert an Behandlungsformen, die sich an die stationäre Behandlung anschließen.

Die Qualitätsziele der Ev. Diakonissenkrankenhaus Leipzig gGmbH sind im Leitbild verankert. Die Kommunikation der Qualitätsziele erfolgt durch Mitarbeiterinformationen, die Mitarbeiterzeitung, über das Intranet und in den regelmäßigen Abteilungsbesprechungen.

## **D-2 Qualitätsziele**

siehe D-1 Qualitätspolitik

## **D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements**

Das einrichtungsinterne Qualitätsmanagement wird von der Lenkungsgruppe geleitet, der vier Mitglieder angehören. Diese sind der Ärztliche Direktor, die Pflegedienstleitung, der Betriebsdirektor und die Assistentin der Geschäftsführung. Dieses Lenkungsgremium steuert, überwacht, koordiniert und überprüft alle Aktivitäten im Rahmen des Qualitätsmanagements und richtet die Projektgruppen in regelmäßigen Audits auf die Erreichung der gesteckten Ziele aus. Die Lenkungsgruppe wird unterstützt von sechs Qualitätsbeauftragten aus unterschiedlichen Bereichen der Mitarbeiterschaft. Dabei wird auch die gezielte Unterstützung von externen Beratungsunternehmen in Anspruch genommen.

## **D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements**

Aus der Vielzahl von Qualitätsmanagementinstrumenten nutzen wir voranging die im Folgenden beschriebenen:

- Fehler- und Risikomanagement: Fehler werden nach ihrer Ursache und Wirkung intensiv analysiert und entsprechende Maßnahmen zur künftigen Vermeidung daraus abgeleitet. Ein strukturiertes Frühwarnsystem versetzt uns in die Lage rechtzeitig auf Entwicklungen Einfluss zu nehmen.
- Befragungen: hierbei unterscheiden wir in Patienten- und Mitarbeiterbefragungen, deren Auswertung uns die Möglichkeit zur schnellen Intervention ermöglicht. Für die Zusammenarbeit mit den Niedergelassenen ist eine Einweiserbefragung geplant.
- Beschwerdemanagement: Beschwerden sind leider nicht gänzlich zu vermeiden. Sie sind uns ein wichtiger Hinweis auf Verbesserungspotential. Jeder namentlich bekannte Beschwerdeführer erhält eine mündliche oder schriftliche Stellungnahme vom zuständigen Mitglied des Krankenhausdirektoriums. Alle Beschwerden werden statistisch erfasst und regelmäßig ausgewertet.
- Audits: Wir nutzen das Instrument im Sinne von Selbst- und Fremdbewertung, um in allen Teilbereichen des Krankenhauses eingehende Analysen vorzunehmen. Dabei werden externe und interne Auditoren eingesetzt, die Prozesse überprüfen, eventuelle Schwachstellen ermitteln und Vorschläge zur Abänderung geben.

- vergleichende Qualitätssicherung: Die Auswertung der erhobenen Parameter bewirkt eine kontinuierliche Verbesserung unserer medizinischen Leistungen. Bei Qualitätsprojekten von Fachgesellschaften arbeiten wir im Rahmen unserer Möglichkeiten intensiv mit.

- Schulungen: Die Nutzung der Angebote an internen und externen Schulungen befähigt unsere Mitarbeitenden ihr fachliches Wissen und Können zu erweitern und für die Bewältigung der täglichen Aufgaben einzusetzen.

- Hygienemanagement: Die Hygienekommission überprüft in regelmäßigen Abständen alle medizinisch-pflegerischen Bereiche auf die Einhaltung hygienischer Aspekte und überprüft die Abstellung aufgezeigter Schwachstellen.

## **D-5 Qualitätsmanagement-Projekte**

Im Krankenhaus sind folgende ausgewählte Projekte des Qualitätsmanagements im Berichtszeitraum durchgeführt worden:

Seit Einführung des Qualitätsmanagement wurden 55 Qualitätsprojekte in unterschiedlichem Umfang und Laufzeit in Angriff genommen. Davon konnten 31 erfolgreich abgeschlossen und umgesetzt werden.

Derzeit arbeiten wir an unter anderem an folgenden Qualitätsprojekten:

- digitale Archivierung von Patientenakten

- Telematikverbund Sachsen Nord / Weiterentwicklung EDV

- Hubschrauberlandeplatz

- Organisation der Arbeitszeit im ärztlichen Dienst

- Gründung eines Darmzentrums

- Kostenträgerrechnung

In den Qualitätsgruppen arbeiten Mitarbeitende hierarchie- und fachgebietsübergreifend zusammen. Die Intensität der

Zusammenarbeit ist abhängig vom Ziel des Qualitätsprojektes.

## **D-6** Bewertung des Qualitätsmanagements

Das Krankenhaus hat sich im Berichtszeitraum an folgenden Maßnahmen zur Bewertung von Qualität beteiligt (Selbst- oder Fremdbewertungen):

Das Ev. Diakonissenkrankenhaus Leipzig wurde im Jahr 2004 nach den Kriterien der proCum Cert und der KTQ auf der Basis des Kriterienkataloges der Version 4.0 visitiert und zertifiziert. Im Zertifizierungsbericht Nummer 2004-LEIP-11-E-00023 der proCum Cert GmbH wurde nachgewiesen, dass das Qualitätsmanagementsystem des Krankenhauses in besonderer Weise den Kriterien des KTQ und proCum Cert-Verfahrens entspricht.

Seit dem Jahr 2006 führen wir eine jährliche Patientenbefragung durch, die 50 verschiedene Kriterien umfasst.

Außerdem laufen Patientenbefragungen regelmäßig im Rahmen der Speiserversorgung durch das beauftragte Catering-Unternehmen.

Patienten und Besucher haben die Möglichkeit auf einem Fragebogen Anregungen, Kritiken und Hinweise zu geben. Diese werden analysiert und ausgewertet. Wo die Möglichkeit besteht, werden persönliche Antworten gegeben. Alle Anregungen werden auf eine Umsetzung geprüft und nach den vorhandenen Ressourcen zur Realisierung eingeordnet.

Derzeit arbeiten wir intensiv an den Vorbereitungen zu externen Überprüfungen medizinischer Teilbereiche im Rahmen der Zentrenbildung nach ISO 9000ff. und Leitlinien der Fachgesellschaften.

Bei der externen Qualitätssicherung sind alle gesetzlichen Vorgaben erfüllt (Verweis auf Punkt ....).

Über die gesetzlichen Vorgaben hinaus sichern wir nach Schilddrüsenoperationen alle Fälle auf Stimmbandstörungen. Vierteljährlich werden die Ergebnisse in den Besprechungen der Chirurgen ausgewertet. Die Komplikationsrate liegt unter 1%, im Bundesdurchschnitt liegt sie zwischen 3 und 10%.

Des Weiteren werden alle nosokomialen Infektionen erfasst und gemeinsam durch die Hygieneschwester und den Ärztlichen Direktor ausgewertet.

### Tumorkonferenz

Diagnostische Radiologen, Internisten, Chirurgen und niedergelassene, onkologisch tätige Kollegen und Strahlentherapeuten haben sich daher in der, an unserem Haus einmal wöchentlich stattfindenden Tumorkonferenz zusammengefunden, um Diagnostik- und Therapiekonzepte aktuell in Behandlung befindlicher Tumor-Patienten festzulegen. Bevorzugt werden sowohl neu diagnostizierte als auch fortgeschrittene gastroenterologische, urogenitale und neuroendokrine Tumorerkrankungen, sowie maligne Erkrankungen der Brustdrüse und der Lunge diskutiert. Neben der Bündelung eines umfangreichen Wissens- und Erfahrungsschatzes, der die Umsetzung neuester Erkenntnisse und Standards garantiert, besteht der Vorteil in einer zeitnahen und ökonomischen Diagnostik sowie einer engen Verzahnung ambulanter und stationärer Therapie. Anhand der aktuellen Befunde werden, basierend auf neuesten wissenschaftlichen Ergebnissen, patientenspezifische interdisziplinäre Diagnostik- und Behandlungskonzepte erstellt sowie Verläufe beobachtet und diskutiert. Die enge Zusammenarbeit der unterschiedlichen Fachdisziplinen garantiert dabei neben einer optimalen medizinischen Versorgung auf höchstem Niveau eine Qualitätskontrolle. Darüber hinaus ermöglichen diese Veranstaltungen jungen Ärzten in Weiterbildung Einblicke in ganzheitliche, interdisziplinäre Diagnostik- und Therapiestrategien maligner Erkrankungen.

### Ganzheitliche Betreuung in der Geburtshilfe

Die Geburtshilfe wird im Belegarzt- und Beleghebammensystem geführt. Ärzte und Hebammen haben die gute Möglichkeit, die Schwangeren vom Zeitpunkt der Schwangerschaftsfeststellung, über die Geburt, das Wochenbett bis zum Ende der Stillzeit ganzheitlich zu betreuen. Durch die umfassende und durchgängige Versorgung werden Informationsverluste auf ein Minimum reduziert und Doppeluntersuchungen vermieden. Oft entsteht ein persönliches Vertrauensverhältnis, da alle Besonderheiten im Schwangerschaftsverlauf und persönliche Wünsche zur Geburt bekannt sind und in die Behandlung einfließen können. Die Betreuung schließt auch Geburtsvorbereitungskurse gemeinsam mit dem Partner, Schwangerenschwimmen, Rückbildungsgymnastik, Stillberatung und Hausbesuche mit ein.

